

Anzeigenpreise. Die 27 mm breite Zeile in 1 mm Höhe im Druck- und Placatbereich: Verkehrt 10 Pf., Familienanzeigen und Stellen-
gelege 8 Pf., auswärt. 10 Pf., Bank- und Finanzanzeigen 12 Pf., die 77 mm breite Reklamzeile in 1 mm Höhe 8 Pf.
Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und
Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Bei wagenweiten
Betreibungen der Einführungsgebühren durch Klage oder in
Konkursfällen wird der bemittelte Rabatt binnig. — Annahme-
schluß von Anzeigen abends 6 Uhr, für größere nachm. 1 Uhr.

97. Jahrgang.

Die Auffassung der Regierung vom Vertrag von Locarno. — Der Reichstag vertagt sich auf Dienstag.

Durch die Errungenschaft der Revolution sind uns endlich das „freieste“ Volk der Erde. Männlein und Weiblein haben vom vollendeten 20. Lebensjahre an das aktive Wahlrecht bei der Reichspräsidentenwahl, für die Wahl zum Reichstag, zum Landtag, zu den Provinzialparlamenten, den Reichstagen, den Stadtparlamenten bezogenen Gemeindevertretungen. Ein bißchen viel des Guten ist deshalb an sich verständlich, wenn eine gewisse Wahlmündigkeit Platz greift; aber doch sollte in einem Volke, das politisch reif ist, das Verantwortungsgefühl stark sein, daß jeder an der Wahlurne erscheint. Das leider nicht der Fall bei uns. Die letzten Wahlen in Preußen, in Hessen, in Berlin haben es zur Genüge gezeigt. Die Wahlmündigkeit und die Wahlfähigkeit tritt bei allen Parteien keineswegs gleich stark in Erscheinung. Die Parteien, die ihre Mitglieder am festesten an der Struppe haben, insbesondere also die Sozialdemokratie und das Zentrum, ziehen aus der allgemeinen Wahlmündigkeit immer den Vorteil. Das Bild, das die letzten Wahlen in den angeführten Bezirken zeigen, ist deshalb tief. Wohl so mancher brave Berliner Bürger hat sich Morgens etwas unsanft, aber leider auch etwas spät, der Zipselmütze vom Kopf gezogen, als er in seinem Stubbsack zum Frühklub las, daß die Roten einen unumstößlichen Sieg davongetragen hätten, „dieweil er eben schlief“. Nun ist der Zammer groß, daß die sozialistische Experimente auf Kosten der Bürgerchaft wieder losgehen werden.

die Verträge mit Polen und der Tschechoslowakei.

Es braucht nicht betont zu werden, daß Deutschland nicht die Macht und nicht den Willen hat, den Ozean zu überqueren.

Vorbehalte beitreten könne. Es sei aber andererseits nicht außer Betracht zu lassen, daß der praktischen Betätigung seiner Bundesgesinnung gerade bei einer etwaigen

die Nation nicht mit den Vätern hat, im Osten Krieg zu führen. Es hat kein anderes Interesse, als daß sich auch die östlichen Beziehungen auf friedlichem Wege entwickeln. Ein Beweis dafür seien die Schiedsverträge mit Polen und der Tschechoslowakei, die dem Schiedsvertrag mit Belgien gleichen, nur mit dem grundsätzlichen Unterschied, daß sie sich nicht an einer besonderen Sicherheitsklausel anlehnen. Das Vertragswerk von Locarno, so heißt der Kanzler fest, bedeutet einen Ausbau der Völkerverbindungen, eine Verflüchtigung, eine Verflüchtigung der Friedensgarantien. Es kann sich nur darum handeln, die Entwicklung aus den Bahnen der Gewalt in die Bahnen des Rechts zu lenken. Uebersteht man das Gesamtergebnis von Locarno, so faßt der Kanzler seine Ausführungen zusammen, so bedeutet die Annahme des Vertragswerkes den

Entschluß zu positiver Mitarbeit im Völkerrecht.

habe die deutsche Regierung vor Beginn der Verhandlungen in Locarno ihre Auffassung förmlich zur Kenntnis

gebracht und zum Ausdruck gebracht, daß sie daran festhalte. Auch bei seinem Eintritt in den Völkerbund werde das der Fall sein. Damit sind die Voraussetzungen erfüllt, unter denen Deutschland seine grundsätzliche Gesetzmäßigkeit zum Eintritt in den Völkerbund zu erkennen gegeben hat. So ist der tatsächliche Eintritt Deutschlands nur ein Voranschreiten auf der bisher gegebenen und festgesetzten Linie. Die inneren Gründe für den Eintritt sind nicht zu erörtern, sondern nur die äußeren, die im Gewicht zugekommen. Das Ergebnis von Locarno ist ein wirklicher Fortschritt im Sinne der Stärkung der Friedensarbeit in Europa. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Deutschland seine großen inneren Kräfte überhaupt nur auf den Bahnen des Friedens zu entwickeln vermag. Zu den in Locarno mit allem Nachdruck gestellten Fragen

die Räumung der Kölner Zone.

Daß deutsche Volk habe nie begreifen können, daß man wegen eines an der Gesamtabrüstung gemessenen unerheblichen Rechtes der Abrüstung ein volles Drittel der Befähigung aufrecht erhalten habe. Die Räumungstermine seien nimmer festgelegt. Im übrigen vermisse er auf das in der Entwaffnungsfrage vorliegende Weltbild. Der Reichsstatler würde ihn dann das, was bezuglich an Rückwürfungen in Erscheinung getreten ist nicht betont, daß hier nur eine durchaus nächste Verwertung der Dinge am Platze sein könnte. Der praktische Fall unseres Volkes nach oben werde nur flüßendweise vor sich gehen. Ein Rückbild auf das, was in den letzten

Angen, gelassen sei, konnte uns freilich mit dem stärksten Bewußtsein erfüllen, daß dieser Weg trotz aller Not in seiner Ausprägung nach oben führt. Selbstverständ- lich sei es auch bei den bisher vorliegenden Mitwirkungen noch eine sehr ermittelnde Ergänzungsarbeit zu leisten. Ich mußte aber offen ausprechen, daß die bereits ge- nommenen Maßnahmen in ihrer Gesamtheit weit- gehende Freilegerungen in den belebten Gebieten bedeuten. Bei all diesen Fragen werde der deutsche Arbeitskreis immer eine besondere große und

die allgemeine Abstraktion.

Die bestehenden ungewerksamen Ungleichheiten des Rüstungszustandes schließen sogar die unmittelbaren Gefahren ein, die immer wieder die Waffentraft der besapften Mächte zum Vorstoß in den waffenlosen Raum der abgerüsteten Staaten drängen. Gerade darum muß Deutschland alles daransetzen, den Gedanken der allgemeinen Abrüstung vorwärts zu treiben. Die grundsätzliche Zustimmung der Vertragsgegner zu fortschreitender Abrüstung ist ausgesprochen. Der Gedanke bildet inner durchaus praktischen Bestandtheil der Politik der Kabinette. Die Reichsregierung erblickt daher im Eintritt in den Völkerverbund in keiner Weise eine Schwächung der politischen Lage, sondern umgekehrt die Gewinnung einer festen Plattform, auf der es möglich sein wird, die maßsame Arbeit für die deutschen Interessen zu betreiben. Von besonderer Bedeutung ist die Verbindung des Eintritts in den Völkerverbund mit dem Sicherheitsakt und den Schiedsverträgen, die einen erheblichen Schritt zur Stärkung der Friedenskräfte darstellen. Der Friedenskonferenz geht dann näher auf den Vertrag von Locarno ein und auf die Kritik, die er hervorgerufen hat. Er bestreitet angebliche Widersprüche oder Unbestimmtheiten in den Vertragsbestimmungen. Das Kernstück des Vertrages sei

er Westpakt zwischen Deutschland, Frankreich, Belgien,
England und Italien,
er bestimmt sei, unsere Grenzen im Westen zu befrieden

Die politische Gesamtentwicklung der Welt ist jetzt so-

der fortgeschritten, das Deutschland durch solche positive
 Stellungnahme seine eigenen Interessen fördert und sie
 der positiven und wirtschaftlichen Gesamtentwicklung
 der Welt gibt. Die Auswirkung dieser Entschlüsse wird
 um so stärker sein, mit je festerem Schritt das deutsche
 Volk diese Entwicklungslinie betritt. Die Vorfahrungen
 der Reichsregierung waren unentwegt darauf gerichtet,
 die möglichst große Mehrheit des Reichstages auf Lo-
 sungswege zu vereinigen. Selbstverständlich bedeutet jeder
 positive Entschluß gleichzeitig eine Bindung. Ich vermag
 nicht zu erkennen, wie sich ein Wachsen der deutschen
 Kräfte durch Abseitsgehen von der Völkereentwicklung
 vollziehen sollte. Auf dem Wege des Wiederaufstiegs
 Deutschlands sehe ich zuerst mit einer großen Notwendig-
 keit, daß die Bewegungsfreiheit Deutschlands nicht ein-
 geschränkt wird.

Es ist aber eine völlig schiefe Auffassung, wenn man behauptet, daß Deutschland durch den Eintritt in den Völkerbund seine Souveränität aufgebe.

Deutschland unterwirft sich nur denselben Beschränkungen, denen sich alle Völkermächte unterwerfen müssen. Selbstverständlich ergibt sich ein Unterschied infolge der Verteilung der militärischen Macht. Aber ich möchte nicht erkennen, wieso sich die Macht weniger auswirkt, wenn Deutschland dem Völkerbund fernbleibt. Deutschland wird nach seinem Eintritt in den Völkerbund auch weiter zu den Mächten, die dem Völkerbund nicht angehören, freundschaftliche Beziehungen aufrecht erhalten. Insondern wird es seinerlei Erhöhung der Verhältnisse zu Rußland eintreten lassen. Die Arbeit der deutschen Regierung, der Länderregierungen und der Volksgemeinschaft wird in Gemeinschaft des gesamten deutschen Volkes auf der Grundlage von Locarno darauf abzuwirken haben, daß wir sowohl auf politischem wie auf wirtschaftlichem Gebiete in gleichem Maße Nutzen aus der Herstellung eines wirklichen Friedens in Europa erzielen. (Beifall links. Rufen bei den Nationen.)

Nachdem Präsident Loche noch von einem während der Rede Luthers eingegangenen kommunistischen Mißbrauchsvotum gegen die Reichsregierung unter Hinweis auf die Mitte Kenntnis gegeben hat, wird nach 10 Uhr die Weiterberatung auf Dienstag vormittag 10 Uhr vertagt.

Es soll es am nächsten Sonntag bei den Wahlen zu den Provinziallandtagen und den Kreistagen ebenso sein? Die Gefahr besteht leider. Noch jetzt, ein paar Tage vor dem Wahltag, merkt man wenig von einer Wahlpropaganda. Aber wir wollen uns nicht läufchen lassen. Parteien, die große, geschlossene Gruppen hinter sich haben, die berufsmäßig oder in anderer Beziehung zumeingekalkuliert sind, haben gar kein Interesse daran, der Öffentlichkeit mit ihrer Wahrheit hervorzutreten, um nicht auch die anderen Parteien zu verfallener Arbeit anzureizeln; unter der Hand aber, von und zu Mund arbeiten sie um so intensiver und um wirkungsvoller. In schwieriger Lage befindet sich immer eine Partei, die sich nicht an bestimmte, geschlossene Gruppen und Volkskreise wendet, sondern die sich beschränkt auf alle wendet, die Deutsche sind und sich als solche fühlen, die Paum bieten will allen Volksgenossen, ohne Rücksicht auf Beruf, Stand, Religion usw., sich eine Volkspartei nicht nur nennt, sondern nach dem Programm, nach ihrer politischen Arbeit auch ist. Die Deutsche Volkspartei ist eine solche Partei. Die Arbeiter, der Katholik, der stark bayerländisch empfindende Deutsche — sie alle werden rein gefühlsmäßig nächst vielleicht den Kommunisten, der Sozialdemokraten, dem Zentrum, den Deutschnationalen oder den Katholiken zuzurechnen; erst die verstandesmäßige Ueberlegung, die genauere Verfolgung der Arbeit der Parteien und bei vielen hinzutommen müssen, damit sie erkennen, daß ihr Platz in der Deutschen Volkspartei ist.

Bisher wird in Deutschland die Politik aber immer noch mehr mit dem Gefühl, als mit dem Verstand gesteuert. So lange das so ist, wird die Deutsche Volkspartei immer einen schwereren Stand im Wahlkampf einnehmen als andere Parteien. Um so mehr muß die Partei von ihren Anhängern erwarten, daß sie alle am nächsten Sonntag ihre Pflicht tun. Wohl find die Wahlen in der Provinziallandtag und den Kreis tagen an sich wichtig genug, um den besten Mann an die Urne zu bringen. Ja, die Arbeit in diesen Körpern wird für den Einzelnen viel unmittelbarer fühlbar, als die der großen politischen Parlamente. Gehört zu ihrem Tätigkeitsbereich insbesondere das wichtige Gebiet der Wohlfahrtspflege, die Finanzverwaltung des Verkehrswe sen ihres Bezirks. Die Errichtung von Heil- und Pflegeanstalten, die Kriegsbeschädigtenorgane, das Siedlungswe sen, der Bau von Straßen und Eisenbahnen — alles das gehört zum Tätigkeitsbereich der Provinziallandtag bzw. der Kreistage. Dann ist die Wahl der Provinziallandtag von großer Bedeutung dadurch, daß sie die Mitglieder des Provinzialrates wie des Reichsrates wählen. Bei den Provinzialtagen ist besonders noch ihr Vorschlagsrecht für die Neubesezung der Landratsposten hervorzuheben. Das bei dem Herrn Severing bedeutet, hat schon mancher Preis mit sozialistischer Mehrheit zu seinem Nutzen erfahren müssen.

Aber den Bahien im jetzigen Augenblick, wo die Frage von Locarno die Politik nicht nur der europäischen Mächte, sondern die der ganzen Welt betrifft, kommt über ihren eigentlichen Rahmen hinausgehende politische Bedeutung zu. Werden sie doch

Ein tragisches
amerikanisches
Verbrechen. Nach ein
junge Mann in s
ließ an seine Br
sen war gerab
braut auf dem
ermates nicht d
ließ nehmen kon
Abtörmord zu ve

Schwere Expy
tiere tot. In
ß bei einer Ex

mal für die
riege.

lin, 21. Nov.
ung vom Reichs-
strats bestehende
denkmal für die
Vorfall des mit
des Innern be-
steht seine erste
zahlreichen der
gegangenen Vor-
zugrunde. Der
Standpunkt, daß
umentalen Bau-
verhältnisse nicht
erschlagen ersien
upstakt oder
affung einer
ne Gainses
eigneten. Auf
Reichsfinanzamt
erwagenden Pläne
zwischen Künftler-
andlung der An-

er SPD, in der
hören, lobte der
nte. Das Ver-
eichs Personen fest-

bevorsteher zu
ur.), 22. Nov.

stabsrat wurde der
vorsteher Borsch
se im Amt als
re 1923 gelegent-
tätigkeiten hatte
Zusatz zum verur-
ort Berufung ein-

uppen

uppen dauere
n von selbst.
s. Das ist
huppen kann
los werden

ft; Schleim-
wellung Hörer
schmerzen und
erhalten Sie
gerien. Ver-
egen Schnup-
lar und deut-
60 Pfennig.

des Päckchens zu
den alljährlich
entnahm. Ent-
stand sich ein ge-
eingeschrieben.
e: Hermann und

waren aus der

auf und las den
bis zum letzten.
Schritten in das
wagte nicht, die
Wert des Schönes
in der die Worte
auf- und nieder-

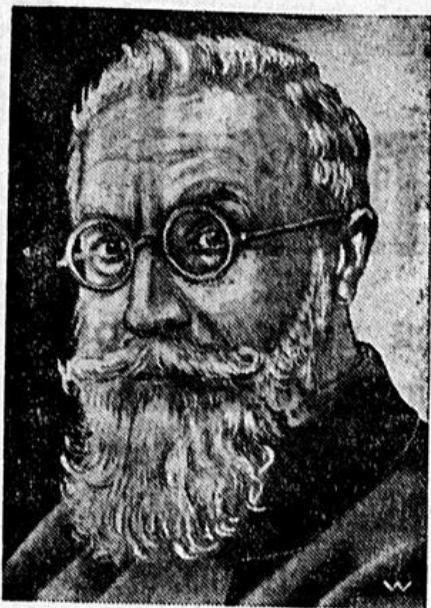
en, um das letzte
den Blättern des
vom Dome den
at aber leuchteten
ene, milchbläuliche

den italienischen
werden auf italie-
ische deutsche
ache einer Wel-
terarische Welt
om, die Wähne
und im Opern-
yelo Mari mit
von Wilhelm
ugs Fluch" von
ich soll auch die
beretis im Wor-
e, wiedergegeben

oth-Tempel aus-
beibehaltung des Mu-
stikons, die vor
Mitharoth-Tem-
leht einen neuen
ett des Phorad
nderer, noch Al-
toren Viktor ent-
ten. In diesem
hmutgegenstände
ld eines Haken,
ldguyten trägt.

Dr. Adolf Damaschke.

Am 24. November feiert Dr. Adolf Damaschke seinen 60. Geburtstag. Dieser Mann verdient es, auch hier in Westdeutschland rühmend genannt zu werden. Aus einfachen Verhältnissen stammend — sein Vater war ein kleiner Tischlermeister in Berlin — hat er schon in seiner Jugend als Schüler und Freund von Friedr. Neumann die Räte des Volkes mit empfunden und tiefstes soziales Verständnis gezeigt. Als junger Berliner Lehrer schloß er sich mit Freude der national-sozialen Partei



an. Er wurde von den sozialen Gedanken so fest gepackt, daß er 1896 sein Amt niederlegte, um sich ganz der Verbreitung seiner sozialen Ideen zu widmen und alle seine Kräfte besonders in den Dienst der Bodenerform zu stellen. So ist er über 15 Jahre vor dem Kriege schon in intensiver Weise für die Wohnungs- und Bodenfrage durch Wort, Schrift und Tat eingetreten. Es ist vielleicht die größte Schuld des deutschen Volkes und der deutschen Regierung, daß man in jenen Jahren nicht die Wohnungs- und Bodenfrage in Deutschland zu lösen versucht hat. Man hätte damals viel schaffen können, Geld und Besitz war reichlich vorhanden. Man hat aber auf Dr. Damaschke und seine zahlreichen Freunde nicht gehört. Wir können hier nicht alle Schriften und Veröffentlichungen von Dr. Damaschke namentlich aufzählen, die samt und sonder auf den einen Ton gestimmt sind: Die sozialen Schäden zu heilen, gegen den Alkoholskandal zu kämpfen, die Wohnungsnot zu beseitigen, gegen die Bodenpekulationen entschieden Front zu machen. Heute will man die Wohnungsnot, die ja die größte Not unseres Volkes darstellt, beseitigen. Der gute Wille ist da, aber man fehlen die Mittel, und wir müssen zusehen, wie unser armes krankes Volk im Wohnwesen verkommen. Vielleicht gelingt es, diesmal noch herauszukommen und endlich der Verwirklichung der Wünsche und Gedanken zuzustreben, wie sie Adolf Damaschke seit Jahrzehnten geäußert hat.

Neues aus aller Welt.

Nächtliches Feuergefecht.

Ein Kind erschossen. — Der eintausendste Vater fast getötet.

In der Waldsiedlung Eichwalde bei Berlin an der Götlicher Bahn wurde ein Radfahrer von zwei angetrunkenen Jünglingen eines Fuhrwerkes vom Wege gestoßen und mit einem Handst. Als der Radfahrer, der dem Fuhrwerk gefolgt war, die Namen der Jünglinge des Fuhrwerkes durch Gendarmen feststellen lassen wollte, kam es zwischen den Polizeibeamten und den beiden Rädlerinnen zu einem Feuergefecht, in deren Verlauf der 5-jährige Sohn eines der beiden Jünglinge, der sich gleichfalls auf dem Wagen befand, durch einen Kopfschuß getötet wurde. Es gelang schließlich den Gendarmen und Polizisten, die angetrunkenen Jünglinge zu überwältigen und zu fesseln. Der Vater, der an der Gefährdung der Leiche seines Kindes nicht die geringste Bewegung zeigte, wurde von der erregten Volksmenge fast getötet.

„Aufhängen“ gespielt.

„Man werde ich auch vormachen, wie man sich aufhängt.“ Der 13-jährige Schüler Hermann Kube spielte in der ältesten Wohnung in der Stargarder Straße in Berlin mit seinen Geschwistern und anderen Kindern „Aufhängen“. Er befestigte am Kleiderbügel einen Schnur, und mit den Worten: „Man werde ich auch vormachen, wie man sich aufhängt“, zog er sich, auf einem Stuhl sitzend, eine Schlinge um den Hals. Nachher kam jedoch die Mutter hinzu, befreite den bereits bewußtlosen Knaben und brachte ihn zur nächsten Rettungsstelle, wo die Wiederbelebungsvorläufe Erfolg hatten.

Tragödie im Hotel.

Der Hamburger Kriminalnachwächter L. hat am Donnerstag in einem Wittenberger Hotel die Gattin eines Hamburger Hausbesizers erschossen und darauf sich selbst getötet. Er trug einen Anteil des Inhalts bei sich, daß beide freiwillig aus dem Leben scheiden wollten. Ueber den Grund zur Tat ist nichts bekannt. Beide Erschossene waren verheiratet. L. ist 45 Jahre alt, die Frau 39. Der Gatte der auf diese Weise in den Tod gegangenen Frau erklärte, daß er mit seiner Frau in glücklicher Ehe gelebt habe. Er war völlig ahnungslos.

Zu spät.

Ein tragisches Geschehnis hat den Entschluß des berühmten amerikanischen Dichters Richard Bret Hart betroffen. Nach einem Witz mit seiner Braut schied der junge Mann in seinem Pariser Atelier einen Abschiedsbrief an seine Braut und vergiftete sich mit Gas. Unter dessen war gerade ein Verlobungsbrief seiner Braut auf dem Wege, der jedoch infolge seines großen Formates nicht den vorgeschriebenen Weg als Rohpostbrief nehmen konnte und zu spät eintraf, um den Selbstmord zu verhindern.

Schwere Explosionen. — 70 Soldaten und 17 Passagiere tot. In einer Meldung aus Bagdad heißt es, daß bei einer Explosion von Pulver und Munition in

Die Wirtschaftskrise und ihre Auswirkungen.

Eine Rede Dr. Hugos in der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Bochum

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Bochum beschäftigte sich in ihrer gestrigen Sitzung mit der gegenwärtigen Wirtschaftslage. Der Erste Syndikus, Herr Dr. Hugo, kennzeichnete unter Zustimmung der Versammlung die trostlose Auswirkung der Wirtschaftskrise:

Der Wirtschaftsverfall nimmt einen rapiden Fortgang.

Bei den Handelskammern ist die Bewältigung der Geschäftsaufschüttungen kaum noch zu leisten.

Wer dabei Einsicht in die Bilanz nimmt, muß zu der Erkenntnis kommen, daß durchaus nicht etwa nur frante und Lebensunberechtigte Unternehmungen absterben, sondern daß auch solche Betriebe, die durchaus aktiv in ihren Werten sind, sich wegen mangelnder Liquidität nicht halten lassen, weil eben die Zahlungsfähigkeit von unten nach oben und von oben nach unten vollkommen erlahmt ist. Demgegenüber ist mit dem Einwand der Schwarzmalerei ebenso wenig zu machen, wie mit der vollwirtschaftlichen Weisheit, daß der Reinigungsprozess zunächst weiter gehen müsse, bevor die Gesundung eintreten könne. Wenn man die Dinge laufen läßt, wie sie gehen, ist mit dieser Gesundung unter gar keinen Umständen zu rechnen, dagegen mit einem rapiden Fortschreiten der sozialen Verelendung, als dem furchtbaren Kennzeichen der Wirtschaftskrise. Sie wächst mehr und mehr hinein in das trostlose Stadium der Dauer-Arbeitslosigkeit für immer breitere Massen. Die große Not der Arbeitslosigkeit ist aber nur erfolgreich durch die Ueberwindung der Wirtschaftskrise, d. h. durch die Wiederbeschaffung der Arbeitsgelegenheit zu beseitigen. Die Schaffung und Erhaltung der Arbeitsgelegenheit ist das höchste Gesetz des Handels für jedermann, der in Deutschland Verantwortung trägt.

Einschließlich der Kapitalnot und Verschaffung von Krediten kann aus dem Innern heraus nur soweit geholfen werden, als die öffentlichen Gelder der Wirtschaft zu produktiven Zwecken langfristig gegeben werden. Die Bedrohung der Kreditfähigkeit Europas und Deutschlands vermag erst den einschlägigen Wandel zu schaffen. Aber die Kredite werden nur kommen und können uns aus der Not nur helfen, wenn sie tatsächlich produktiv gemacht werden, d. h. wenn sie nicht wieder aufzusuchen, sondern der tatsächlichen Wiederherstellung der Gütererzeugung dienen. Der Weg dieser Wiederherstellung der Produktivität geht nur über die Verbilligung der Waren.

Mit Stilllegungen und Kurzarbeit läßt sich die Wirtschaftskrise nicht überwinden, sondern dadurch wird sie von Tag zu Tag gefährlicher.

Es muß die Notwendigkeit der in ihrem Dasein bedrohten Klassen greifen. Es muß unbedingt und ohne Rücksicht auf politische Vorurteile den mittleren und kleineren Unternehmern die Möglichkeit gegeben werden, mit ihren Arbeitern und Angestellten eine Arbeitsgemeinschaft unter Aufrechterhaltung des Tarifwaages dort zu schaffen, wo die Waren verbilligt werden müssen, um veräußert zu werden. Von Berlin aus läßt sich die richtige Grenze dessen, was zur Erhaltung der Arbeitsge-

genheit an Abhängen erzielt werden kann, nicht setzen. Im Gegenteil, fast jede Entscheidung auf dem Zwangswege führt zu einer weiteren Erschütterung der Wirtschaft. Denn für die zu den bisherigen Abhängen kaum noch abzuführenden oder stillgelegten Betriebe bedeutet die schematische Veräußerung der Abhängen ein weiteres Absterben der Betriebsfähigkeit und ein weiteres Anschwellen der Arbeitslosigkeit. Auch die letzte Verbindlichkeitserklärung des Schiedsgerichts im Bergbau wirkt gefährdend in dieser Richtung.

Es ist eine verhängnisvolle Begleitererscheinung dieser Wirtschaftskrise, daß rücksichtslos auch solche Betriebe zum Erliegen kommen, die für die Zukunft noch von der größten wirtschaftlichen Bedeutung sein würden. Es kann keine wirtschaftliche Ruhe eintreten und nirgendwo der Anfang zur Besserung aufkommen, wenn, wie in dem Fall des Bergbaus, wo doch die wirtschaftlichen Voraussetzungen klar zutage lagen, die durch die scharfen Rationalisierungsmassnahmen eingetretene langsame Gesundung in der Richtung der Ueberwindung der Verluste jäh unterbrochen wird und der Bergbau wieder zurückgeworfen wird in die Lage, in der er sich wirtschaftlich vor der Durchführung der scharfen Einschränkungsmassnahmen befand.

Nebenfalls ist mit der einseitigen Einstellung, das Sozialproblem nur als Lohnproblem anzusehen, nicht zu helfen.

Nur über den Preisabstieg geht der Weg zur Steigerung des Absatzes und über die dadurch ermöglichte Steigerung der Produktion zur Ueberwindung der sozialen Misse.

Zu welchen wirtschaftlichen Ergebnissen die Monatskrise allein geführt hat, mögen ein paar Ziffern beweisen. Die Einfuhr an Rohstoffen, Halbfabrikaten und Stoffen von Februar bis September ist von 26 000 auf 74 000 Tonnenn gestiegen, hat sich also verdreifacht, während zur gleichen Zeit die deutsche Erzeugung um 30 Proz. zurückgegangen ist. Die Kohleinfuhr betrug im Januar 282 000 Tonnenn und ist bis zum Oktober wieder auf 556 000 Tonnenn gestiegen. Dieser Abstieg der deutschen Wirtschaftskraft in einer so kurzen Zeitspanne sollte auch dem Sorgenfesteren zu denken geben.

Man mag mir entgegenhalten, daß ich die Dinge zu schwarz male. Aber eben im Sommer dieses Jahres sich erlaubte, ein Bild der Zukunft zu zeigen, wie wir es gegenwärtig sehen, der war auch damals ein Schwarzseher. In Wirklichkeit ist es immer so gewesen, daß wir in der Vergangenheit die kommende Zukunft zu roß beurteilt haben, und darum sollte man endlich die Selbsttäuschung aufgeben, die Augen für die wirtschaftlichen Verfall und der sozialen Verelendung entgegenwirken. Trostlos, daß die fortgeführten innerpolitischen Erschütterungen uns zu der Dauerwirkung einer vernünftigen Wirtschaftsbesserung nicht kommen lassen. Auch ich glaube, daß ein wirtschaftlicher Erfolg von Locarno auszugehen kann. Aber nur dann, wenn wir gleichzeitig mit hartem Willen die ganze Energie aufwenden, um die deutsche Wirtschaft wieder produktiv zu machen und damit die Wirtschaftskrise aus dem Innern heraus zu überwinden.

Buntes Allerlei.

ok. Goldfunde in einem „tropischen Tal“ der Antis. Goldminen und Goldfelder sind in einem „tropischen Tal“ innerhalb des Polarzirkels von Ober N. Scott Williams aus Montreal gefunden worden, und dadurch werden die Mäde der Goldgräber nach diesem paradiesischen Gebiet mitten im Schnee des Nordens gelenkt. Wie aus Montreal berichtet wird, führte Williams vor einigen Tagen von einer Forschungsreise mit dem Flugzeug zurück, die er nach diesem Tal unternommen hatte, das vor 2 Jahren von Fred Kern entdeckt wurde. Nach dem Bericht wurden ihm große Mengen von Erzen von den Indianern gebracht, die erlärten, es gebe eine Fülle solcher Metalle in dem Gebiet. Die Erze waren meist reines Blei und Goldsilber. Die Silbererzeugung des geheimnisvollen Tals als tropisch erscheinend nach den Beobachtungen von Williams als richtig. Er erklärte die wunderbare Erscheinung aus dem Vorhandensein einer großen Anzahl heißer Quellen, die das ganze Jahr spritzen und die Pflanzenwelt zu erstaunlicher Uppigkeit bringen. Blumen blühen hier im Ueberflut; Stacheln und andere Früchte gedeihen in ganz unwahrscheinlichen Größen, und Tiere, die sonst im Norden gar nicht gefunden werden, sind in dem Tal zahlreich vorhanden.

ok. Das größte Hotel der Welt. Die Pläne für die Errichtung des größten Hotels in der 5. Avenue zu New York zwischen der 57. und 58. Straße sind nun vollständig. Das Hotel, das 56 Stockwerke besitzt, wird 25 Millionen Dollar kosten und soll eine Höhe von 205 Meter erreichen; es wird bestrahlt von einem Aluminat, der im italienischen Renaissancestil gehalten ist. Das Hotel wird alle Gebäude der Nachbarstrasse beherrschen. Die Zimmer für die Gäste, die alle Stockwerke über dem 12. einnehmen, werden eine prächtige Aussicht auf den Central Park haben. Das Gebäude tritt an die Stelle des schönen Schlosses, das sich Cornelius Vanderbilt 1893 baute, dessen Terrain aber jetzt so tollbar geworden ist, daß selbst eine Millionärsfamilie es besser verwerten will.

ok. Das älteste Grab der Welt. Der Petersburger Gelehrte Wentsch-Mosolowski hat bei Grabungen in der Nähe von Simeferopol in der Krim Ueberreste eines Menschen der Neandertal-Periode entdeckt, die sich in der ersten Hälfte Alt-Stein befanden; außerdem wurden Mammutknochen und Reste eines urzeitlichen Nashorns freigelegt. Der Gelehrte glaubt damit die älteste Grabstätte der Welt entdeckt zu haben.

ok. Ein abstruseres Flugzeug. Unsere moderne Technik greift bisweilen auf Methoden zurück, die sie bereits als unbrauchbar verworfen hatte. Dies geschieht jetzt in interessanter Weise beim Flugzeug. Als man noch keine Motoren kannte, bei denen sich die Propeller in einer feststehenden Ebene bewegten, tauchte immer wieder der Plan auf, einen Apparat durch horizontal über ihm angebrachte Flügel in die Luft zu heben. Auf diesen Gedanken hat nun in erfolgreicher Weise der Spanier Juan de la Cierva zurückgegriffen, indem er ein Flugzeug konstruierte, bei dem die seltenen Tragflächen weggelassen; an ihre Stelle treten kleinere bewegliche Flügel, deren Wirkungsweise sich dem Vogelflug nähert. Dieser „Autogiro“ genannte Apparat besitzt außerdem, wie in „Reclams Unterwelt“ angeführt wird, neben dem üblichen Flugzeugmotor eine über dem Flügel befindliche, sich horizontal drehende Schraube. Mit Hilfe dieser Vorrichtungen ist es dem Erfinder gelungen, sich bei einem Probeflug der fliegenden Propeller aus einer Höhe von 70 Metern fast feststehend herabzulassen. Normalerweise hätte ein Flugzeug unter solchen Verhältnissen abfliegen müssen. Die neue Maschine darf also als abstrus-

Letzte Drabtmeldungen.

Endgültig abgelehnt.

Berlin, 24. Nov.

Die deutsch-nationale Fraktion des Reichstages hat am späten Abend in ihrer Sitzung nach längerer Aussprache über die politische Lage einstimmig den endgültigen Beschluß gefaßt, das Verlangens von Locarno abzulehnen und ein Mißtrauensvotum gegen das Reichskabinett zu beantragen, dessen Formulierung heute erfolgen soll.

Gehaltsstreik im Ruhrbergbau.

Essen, 24. Nov.

Heute fand hier eine Verhandlung der Vertreter der kaufmännischen und technischen Angestellten im Ruhrbergbau mit dem Zechenverband statt, in der es sich um eine Erhöhung der Gehälter handelte. Diese Verhandlungen sind gescheitert. Der Zechenverband lehnt jegliche Gehaltssteigerung mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage im Ruhrbergbau ab. Die Angestelltenverbände rufen nunmehr den Schlichter an.

Auslandsreise des Kreuzers „Hamburg“.

Hamburg, 24. Nov.

Der Kreuzer „Hamburg“ tritt seine Auslandsreise, die voraussichtlich um die ganze Erde führen soll und etwa ein Jahr in Anspruch nehmen wird, Mitte Februar 1926 an.

Schwerer Straßenbahnzusammenstoß.

Berlin, 24. Nov.

Ein schwerer Zusammenstoß zweier Straßenbahnzüge, bei dem fünf Personen zum Teil schwer verletzt wurden, ereignete sich in Berlin. Ein Wagen war in eine für jene Fahrtrichtung falsch stehende Weiche gefahren und stieß gegen einen anderen Wagen, der vollständig zertrümmert wurde. Alle Verletzten mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

Dreifacher Mord und Selbstmordversuch.

Donaueschingen, 24. Nov.

Eine schreckliche Familientragödie hat sich früh gegen 8 Uhr im Hause des Oberleutnants A. D. Hennig, hier, zugetragen. Gegen 8.30 Uhr kam das Dienstmädchen der Familie auf die Polizeiwache und veranlaßte die Polizei, sofort in der Wohnung Hennigs Nachschau zu halten, weil das ganze Haus nach Pulver rieche. Die sofortige polizeiliche Feststellung ergab, daß der Oberleutnant Hennig, seine Frau, ferner die 27-jährige Sekretärin Hermann sowie der Sohn Jürgen erschossen aufgefunden wurden. Der Sohn gab noch schwache Lebenszeichen von sich, doch dürfte auch er den Tag nicht überleben. Man vermutet aus Grund eines von dem Sohn geschriebenen und hinterlassenenzettels, daß Jürgen die schreckliche Tat als Folge eines Nervenzusammenbruchs vollbracht hat.

Das Eisenbahnunglück bei Bellinzona vor Gericht.

Bellinzona, 24. Nov.

Gestern vormittag begannen die Verhandlungen im Prozeß gegen die für die Eisenbahnkatastrophe in Bellinzona Verantwortlichen, bei der bekanntlich u. a. auch Reichstagsabgeordneter Dr. Helfferich ums Leben gekommen ist. Für den Nachmittag war ein Lokaltermin am Orte der Katastrophe angesetzt.

Wien, 24. Nov. Am Hotel Elisabeth ist der auf der Durchreise befindliche Dr. Nicola Anagnostopoulos aus Alexandrien von seinem Schwager, einem Rechtsanwalt aus Vlach in Kärnten, erschossen worden. Es handelt sich um Familienzwistigkeiten. Der Mörder hat kurz nach der Tat Selbstmord verübt.

Berlin, 24. Nov. Nach der Zeitung „Deutsche Konfektion“ hat sich der Inhaber des Konfektionshauses Niggemann u. Co., Spezialhaus für Herren- und Damenkleidung, Krefeld, das Leben genommen. Die Firma, deren Status noch nicht feststeht, hatte Geschäftsaufsicht beantragt.

Donaueschingen, 24. Nov. In einem Walde bei Donaueschingen in Schwaben erschoss ein Kaufmann aus Eichstätt seine Freundin und dann sich selbst. Rache- und die Unmöglichkeit einer dauernden Vereinigung sollen die Ursache gewesen sein.

Friedberg, 24. Nov. Ein in der Nähe von Friedberg in Hessen gelegenes großes Mühlenwerk wurde durch Feuer vollständig vernichtet. Das fünfstöckige Mühlengebäude mit großen Getreide- und Mehlvorräten, sowie wertvollen Maschinen wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden wird auf eine Million Mark geschätzt.

Sicher gelten und dürfte besonders bei Landungen auf beschränkten Plätzen, wie z. B. Dächern, von großer Bedeutung sein.

kos. Die Erdwärme der Energiequelle. Rein Gerlinger als Sir Charles Parson, der Erfinder der Dampfturbine, ist es, der kürzlich seinen alten Vorschlag, einen Schacht von 6 Meter Durchmesser und ungefähr 19 Kilometer Tiefe abzuteufen, wieder der Öffentlichkeit nahelegte. Zur Erre Parsons muß aber vorweg gesagt werden, daß er mit der Erschließung der Möglichkeit, auf diesem Wege die Erdwärme zur Erzeugung von Betriebsdampf auszunutzen, keinen geschäftlichen Gewinn erzielen möchte. Vielmehr beabsichtigt er ein wissenschaftliches Experiment, das ebenfalls Sportgeist voraussetzt wie etwa die Entdeckung des Nordpols. Die Geologen brauchen direkte Beobachtungen über den Ausbau der Erdkruste, aber tragend werden diese Beobachtungen die Summe von 25 Millionen Dollars, die Parson von den Multimillionären in seinen Plan angelegt sehen möchte, kaum wert sein.

d. Die Annahme der deutschen Schifffahrt im Panamakanal. Der Wiederaufbau der deutschen Schifffahrt nach dem Kriege läßt sich besonders deutlich an den Zahlen des Durchgangsverkehrs durch den Panama-Kanal erkennen. Während unmittelbar nach dem Kriege die deutsche Flagge im Panama-Kanal gar nicht in die Entscheidung trat, setzte 1920 ein lebhafter Verkehr ein, und von der anfänglich 13. Stelle 1921 rückte die deutsche Flagge 1922 an die 6., 1923 an die 5. und 1924 an die 4. Stelle. Sie wird nur noch von der amerikanischen, englischen und japanischen Flagge überboten. Wie Dr. Loh in der „Mittelmeer“ mitteilt, dürfte die deutsche Flagge auch an 3. Stelle direkt hinter der englischen folgen. Die Zahl der Schiffe liegt von 13 1921 auf 165 1924, die Tonnage von 31 000 1921 auf 847 000 Tonnenn 1924.



Erste Weihnachts-Überraschung!

Kleiderstoffe enorm billig!

Keine Änderung der Kalkulationen, der Name Borgzinner & Co. bürgt Ihnen seit mehr als 25 Jahren dafür, daß Sie gute Waren **nirgends billiger kaufen können**. Jeder einzelne Artikel unseres heutigen Angebots beweist Ihnen unsere unantastbare Leistungsfähigkeit. Gekaufte Stoffe werden auf Wunsch bis zum Weihnachtsfeste reserviert. Um den Andrang zu vermeiden, empfehlen wir von diesem Angebot den weitgehendsten Gebrauch zu machen! Der Verkauf beginnt mit Erscheinen dieser Zeitung.

Unsere Popeline reine Wolle in vielen Farben, doppelt breit	Qual. A Meter	1 ⁹⁵
Unsere Popeline reine Wolle, 20 moderne Farben, dop- pelt breit	Qual. B Meter	2 ⁴⁵
Unsere Popeline reine Wolle, gewirnt, in allen Farben, doppelt breit	Qual. C Meter	3 ⁹⁰
Seiden-Crepe ca. 100 cm breit, elegante Ware, großer Modellartikel, bunt bedruckt	Unser Preis Meter	5 ⁹⁰
Seiden-Crepe Wolle mit Seide, bunt, 100 cm breit, be- druckt, für Kleider und Schals	Unser Preis Meter	6 ⁹⁰
Velour de laine allererstes Fabrikat, 180 cm breit, alle Farben, la. Ware	Unser Preis Meter	10 ⁹⁰
Wasch-Seide neue Herbst-Karos, solide Qualitäten	Unser Preis Meter	2 ⁶⁵
Wasch-Seide neue Schotten, hell und dunkel	Unser Preis Meter	3 ⁹⁰
Wasch-Seide einfarbig, doppelt breit, neue, solide, bekannte Ware	Unser Preis Meter	3 ³⁰

Ohne Jede Konkurrenz!		
Ein Posten	Serie I	Serie II
Crepe de chine Fabrikreste, gute reinseidene Ware in vielen mod. Farben, in Längen bis 160 cm	2 ⁷⁵	3 ⁵⁰
Enorm billig!		
Ein Posten		
Crepe de chine ca. 100 cm breit, reine Seide, in guter Qualität für Kleider u. Blusen, mehrere mod. Farben	4 ⁹⁰	
Nur Qualitäts-Linder!	70 cm breit	90 cm breit
Samt-Fabrik-Reste Fabrikreste, vorwieg. schwarz, nur solid, Körperw. Jeder Rest p. Meter	4 ⁹⁰	5 ⁹⁰
Ein großer Posten	Serie I	Serie II
Seiden-Trikot 140 cm br., in allen Modellarb. gute Ware für Unterkleider u. Jumper	3 ⁹⁰	4 ⁹⁰
Wieder eingetroffen!		
Lindener Wasch-Samte leicht fließende gute Ware in allen Farben	3 ⁹⁰	

Schotten u. Streifen 105 cm breit, reine Wolle, schöne Mit- tel-farben	Unser Preis Meter	2 ⁴⁵
Schotten u. Streifen letzte Neuheiten, 105 cm breit, feine Qualitäten	Unser Preis Meter	2 ⁶⁵
Schotten u. Streifen 105 cm breit, neue Farbstellung, allererste deutsche Fabrikate, reine Wolle	Unser Preis Meter	3 ⁹⁰
Schotten doppeltbreit, für Taillen- u. Kinderkleider, gute Ware	Unser Preis Meter	1 ¹⁰
Schotten doppeltbreit, neue Muster für Mädchen- kleider	Unser Preis Meter	1 ⁴⁵
Schotten 105 cm breit, extra solide Qualitäten, neue Karos	Unser Preis Meter	2 ⁴⁵
Blusen-Streifen reine Wolle, neue Dessins, la. Ware	Unser Preis Meter	1 ⁷⁵
Hauskleiderstoffe doppeltbreit, extra starke Ware	Unser Preis Meter	0 ⁹⁵
Hauskleiderstoffe doppeltbreit, dunkle Streifen und Karos	Unser Preis Meter	1 ³⁵

In allen Abteilungen unseres Kaufhauses finden Sie jetzt schon passende Weihnachtsgeschenke. Unsere Auswahl ist enorm groß. Unsere Qualitäten bekannt gut. Unsere Preise enorm niedrig.

**Deutsche Buchstellen- u. Treuhand-
G. m. b. H.**
Gegründet 1918
Westdeutsche Abteilung
Marienplatz 6 Fernspr. 5340 resp. 3418
empfiehlt sich
zur Anfertigung der jetzt fälligen **Vermögens-
Erklärung**, zur Nachprüfung der **Hauszinssteuer**
(Einspruchsfristverlängerung).
Unsere Arbeitsgebiete sind:
a. Einrichtung und Führung von Geschäftsbüchern
in eigenen Buchstellen.
b. Bilanzaufstellung, Buchrevisionen, einmalig und
auch fortlaufend.
c. Steuerberatung, Bearbeitung aller **Steueranfragen**,
Vertretung vor den Behörden.
d. Gesellschaftsgründungen, Finanzierungen, Sa-
lierungen.
e. Vermögensverwaltungen, Gutachten, Verträge.
Eerste Referenzen. Strengste Diskretion.

**Licht-, Kraft- und
Schwachstromanlagen**
in jeder Ausführung als Spezialität.
Lorenz Siepe
Fachgeschäft für Elektrotechnik
Dorfenerstr. 88 Bochum Ruf 4881

**Wassermotor- und
Hand-Waschmaschinen**
kaufen Sie am besten u. billigsten bei
günstigst. Teilzahlung direkt aus der
**Waschmaschinenfabrik
Gust. Döpelheuer**
Tel. 2766 Bochum Tel. 2766
Marienstr. 21 a. (Ecke Rooststraße)
Achten Sie auf die Hausnummer

**Kohlen, Koks, Brikets
Anthrazitkohlen**
sofort lieferbar.
Lastkraftwagen-Transporte nach
allen Richtungen.
L. Feldmüller, Bochum.
Fernruf 805 Marienstr. 33

Reparaturen
an Nähmaschinen, Fahrrädern,
Motorrädern u. Grammophonen
werden billig und bestens
ausgeführt bei
A. Wolters, Bochum
Friedrichstraße 9.

Patent-Schlüter-Vollkorn-Feinbrot
ist unübertroffen nährkräftig
wohlschmeckend und bekömmlich
weil im Gegensatz zu Vollkorn-Grob-Braten
im Schlüter-Vollkorn-Feinbrot
die sonst unverdaulichen
Nährstoffe in leicht verdaulicher und
ausnutzungsfähiger Form enthalten sind.
Was aber nicht verdaut wird - nährt nicht!
Schlüterbrot
ist echt zu haben bei:

Bäckerei Döhmnn
Kortumstraße.

Beerdingungsanstalt
Heinr. Träger Ferdinand Träger
Dorfener Straße 98 Bessmer Straße 18
Telephon 1144 Telephon 1000.
Eigenes Seitenauto für Überführungen
Reichhaltiges Lager in
allen Sorten Särgen.
Sicherheits- und reelle Beerdigung.
25 jährige Erfahrung.

10% Sonderrabatt
**Kinder- (Überzieh- oder
Ladenmäntel
Anzüge)**
Durch Ersparnis großer Ladenunkosten
außerordentlich billig!
Neuzeitiges großes Fachgeschäft
Herm. Lewin
Friedrichstr. 3, nur 1 Treppe hoch

**Kohlen und Koks
Anthrazitkohlen**
von Zeche Langenbrahm liefern prompt
Gustav Gräfe G. m. b. H.
Bochum, Buddenbergstr. 9. Telefon 122

Nr. 2
Zweites
Bo
Nachdruck un
im Ausg
Das G
Grüßteile
Das Sta
wurde des Ge
Grenzen im
hat ihn seine
das Staatsm
zugestimmt
gedruckt wor
wendigen S
Rechtsfreie
Leistungs
Behauptungen
berücksichtigt
werden noch
dem Vorst
von Steele u
Namen Steele
das Staatsm
den nordöstl
anfangt zu W
der Landtag
stimmt, wird
teilen B
Eppend
sein. Nicht e
dem Vorst
nach seiner
1926 in Fra
Aus dem
empfehlen, d
Stahlwerbu
ren seit dem
Freiwer
Gegen Die
Eine un
Südtropen
gen des Ge
Zeilen zur W
schen übrig
Die in d
Stellungnah
zur Eingemei
meine Südt
hat in ganz
festhalten ab
habituellen
lichen Man
Gebiet der j
eingeworfen
Das wä
ner von H
Staatsrats
Kulturellen
Südtropen
den Wä
nenschaft. G
Behauptung
Deu
Copyright
32) Das
Hin und He
sage heraus
führ sein:
Nimmtes Zeit
welche Schme
fälsche sei
Daffen. De
Schultern
habe er gef
immer auf
morgen läge
An mein
Bog gemacht
gen unterbr
Gefine zu
such nach
ne kein Mor
ja auch eine
sein für
peinigt. Un
der Daffen
wurde volles
seinen lange
hängen könn
auch sagen
So rehet
mitkommen
eine besser
fürchten mü
Ein sch
Geficht. Un
sein be
gen abhand
einer Wölfe
len verliche
Anken lieh
Der Gef
Einschäler
Mole betr

Bochumer Nachrichten.

Nachdruck unserer Originalberichte ist ganz oder auch im Auszug nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Bochum, 24. Nov.

Das Eingemeindungsgutachten des Staatsrats.

Größtenteils Zustimmung der preussischen Regierung.

Das Staatsministerium hat dem Landtag den Entwurf des Gesetzes über die Neuordnung der kommunalen Grenzen im Industriegebiet zugehen lassen. Der Landtag hat ihn seinem Gemeindevorstand überwiesen. Soweit das Staatsministerium den Vorschlägen des Staatsrates zugestimmt hat, ist der Entwurf des Gesetzes entsprechend geändert worden. Die vom Staatsrat empfohlenen notwendigen Schritte zur Behebung der Notlage des Restkreises Gattungen und zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der übrigen Restkreise sind bereits eingeleitet. Die nach den Behauptungen der Beteiligten bei Königssee und anderwärts bestehenden Fehler in der Grenzbeschreibung werden noch nachgeprüft. Das Staatsministerium ist mit dem Vorschlag einverstanden, der durch die Vereinigung von Steele und Königssee entstehende Gemeinde den Namen Steele beizulegen. Nicht zugestimmt hat das Staatsministerium dem Vorschlag des Staatsrates, den nördlichen Teil von Gattungen nach Witten zu versetzen. Für den Fall aber, daß der Landtag letztem Vorschlag des Staatsrates zustimmt, wird das Staatsministerium mit der ungeteilten Vereinigung von Gattungen und Eppendorf mit Bochum einverstanden sein. Nicht einverstanden ist das Staatsministerium mit dem Vorschlag des Staatsrates, das Gesetz drei Monate nach seiner Verkündung, frühestens aber am 1. April 1926 in Kraft treten zu lassen.

Aus dem Gesetzentwurf ist noch die Bestimmung zu entnehmen, daß die Landgemeinde Gattungen im Falle der Stadtverlegung nicht vor Ablauf von 10 Jahren seit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes aus dem Kreisverbande Bochum auscheiden darf.

Gegen die Gelfentkürzungen Eingemeindungs-forderungen.

Eine ungewöhnliche Kundgebung der Gattungen.

Gattungen Einwohner stellen uns zu den Ausführungen des Gelfentkürzungen Oberbürgermeisters folgende Forderungen, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lassen:

Die in der Tagespresse veröffentlichte ungläubliche Stellungnahme des Oberbürgermeisters von Gattungen zur Eingemeindungsfrage darf im Interesse der Gemeinde Gattungen nicht unüberprüft bleiben; denn sie hat in ganz Gattungen Aufsehen und Unruhe erregt. Gelfentkürzungen ist klar zu erkennen, daß es sich um eine Mittelbildung Witten unter Einschluß der südlichen Randgemeinden erstreckt, um sich später das ganze Gebiet der jetzigen Stadt und des Amtes Wittenfeld einzuverleiben.

Das wünscht aber auch nicht ein einziger Einwohner von Gattungen. Das kritisierte Gutachten des Staatsrates trägt den kommunalen, wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnissen der Gemeinde Gattungen vollauf Rechnung und entspricht auch den Wünschen der überwiegenden Mehrheit der Einwohner. Es ist unverständlich, wie eine gegenteilige Behauptung aufgestellt werden kann. Der Verfasser

scheint die Stimmung in der Gattungen Bevölkerung wenig zu kennen, da er sonst wissen müßte, daß etwa 80 Prozent eine ungeteilte Eingemeindung der Gemeinde nach Bochum wünschen. Es ist kaum anzunehmen, daß es in Gattungen Interessenten für Gelfentkürzungen gibt.

Gattungen ist bereits jetzt mit Bochum in kommunaler und wirtschaftlicher Beziehung eng verbunden. Weist es schon die geographische Lage allein auf den Anschluß an der benachbarte Großstadt hin, so hat es auch jetzt schon mit Bochum viele Einrichtungen gemeinsam. Gattungen untersteht in postalischer Hinsicht dem Bochumer Post- und Telegraphenamt. Es gehört auch zum Amtsgerichtsbezirk Bochum. Insbesondere ist die Gemeinde jedoch durch die guten Verkehrsverbindungen mit Bochum wirtschaftlich und auch kulturell vollständig verwachsen. Zwischen Gattungen und Bochum bestehen alle nur möglichen Verkehrsverbindungen. Bochum ist von Gattungen mit der Reichsbahn auf der Reichsmärkischen Linie in nur 7 Minuten zu erreichen. Durch die Straßenbahnverbindung ist der Mittelpunkt der Stadt Bochum in 20 Minuten erreichbar. Durch die Chaussee Essen-Gattungen-Bochum besteht ebenfalls eine unmittelbare Verbindung mit Bochum. Die Verkehrsstrasse Gattungen-Gelfentkürzungen ist jedoch erst geplant. Mit Rücksicht auf die augenblickliche schwierige wirtschaftliche und finanzielle Lage wird ihr Ausbau aber noch längere Zeit auf sich warten lassen.

Alle kulturellen Beziehungen bestehen zwischen Bochum und Gattungen durch die hervorragenden Bochumer Kultur- und Bildungseinrichtungen. Während in Wittenfeld nur je eine höhere Lehranstalt für Knaben und Mädchen besteht, sind in Bochum auf dem Gebiete des höheren Schulwesens alle Systeme vorhanden. Schon heute besuchen zahlreiche Gattungen die Bochumer Schulen. Für den Theater- und Konzertbesuch kommt für Gattungen nur die Stadt Bochum in Frage.

Herr Oberbürgermeister von Wittenfeld hat die Gelfentkürzungen Ausdehnungsbestrebungen unverhüllt klar-

gelegt. Die Stadt Gelfentkürzungen beschäftigt sich die Mittelstadt Wittenfeld später einzuverleiben. Dadurch würden die vor den Toren von Bochum liegenden Gemeinden Gattungen und Eppendorf die entferntesten Außenbezirke von Gelfentkürzungen werden, da sie von dem Kern der Stadt Gelfentkürzungen sehr weit entfernt sind, da er von Gattungen erst in mehr als einer Stunde zu erreichen sein würde. Mit Wittenfeld besteht auch in nächster Zukunft keine Gemeinschaft, da zwischen Gattungen und Wittenfeld große unbebaute Flächen liegen, während eine Grenze zwischen Bochum und Gattungen kaum erkennbar ist. Ganz abgesehen davon, daß das Gattungen-Wittenfeld die Arbeitsstelle für einen großen Teil der Gattungen Arbeiterkraft ist, und diese, wie der Betriebsrat des Bochumer Vereins mit Recht in diesen Tagen erklärt hat, die Eingemeindung von ganz Gattungen nach Bochum fordert, will ich die Gattungen Bevölkerung keinesfalls, daß die Gemeinde später ein Außenbezirk von Gelfentkürzungen wird.

Die Eingemeindung von ganz Gattungen nach Bochum entspricht daher einzig und allein den wirtschaftlichen und kulturellen Interessen der Gemeinde, und sie muß nach der neuesten Stellungnahme von Gelfentkürzungen jetzt noch mehr und dringlicher als je zuvor gefordert werden.

Viele Gattungen Einwohner.

Die Stadt im Nebel.

Grau und düster schwebt's in naß-kalten Schwaden durch die Straßen. Wolkenfächer umhüllen Häuser, Menschen und Wagen; nur schemenhaft schattenhaft zeigt sich und tastet um uns das Getriebe der Stadt. Autohupen gellen metallisch brüllend auf, Kloden der Straßenbahnwedden rasend, klump flirren Pferdehufe auf dem Asphalt; und allüberall brandet dämpfend ein Gewoge von Schreien und hastenden Schritten. Das braut und brodel in sinnverwirrenden Wirbeln

durch die große graue schwebende Wolke, die das Leben festgefesselt der Stadt umhüllt.

Jaß über pannt eine flebrige Schmutzschicht Pfaster, Asphalt und Gehsteige. Die Knatterräder eilender Autos pflügen blinde Kotspuren auf und lassen graue Spritzerketten aufsteigen, Häuserwände, Schaufenster und Menschen schief beschubend. Die schleimende graue Wolke verhängt milchig blau die Stadt in die Welt; sie engt ein, macht unfrei; man glaubt, mählich des Augenlichts beraubt zu werden und schreiet unfrei schon und taumelnd im Dämmerreich des Ungewissen. Die schwebende Grauwolke ist auch in die Seele gedrungen und umschleiert schwermutsvoll leuchtenden Frohsinn und zielstrebenden Willen; sie umhüllt, schlägt sie feuchtkalt nieder und bedrückt.

Seit einigen Tagen lastet die schleimende, graue Wolke auf unserer Stadt, auf unseren Gemütern. Doch wir im arbeitshungrigen, schaffenden Gebiet der Kohle und des Eisens lassen uns nicht trotz trübseliger Nahe und kalter Regenwolke in die lähmenden Fesseln des Geltes der Schwere schlagen. Wir wissen, daß auch jene trauergraue Nebelwolke weichen wird beim lebendigen Gottesstrahlensauge des großen Tagesglanzes. H. Sch.

Wetterdienst. Veränderlich. Das vorgestrichene Tiefdruckgebiet über dem Nordmeer ist abwärts nach der mittleren Ostsee fortgeschritten. Auf seiner Rückseite ist im Nordsee-England der Aufbruch wieder gestiegen. In Deutschland baute auch gestern das trübe und neblige Wetter mit leichten Regenschauern fort. Der Nebel hat noch bis zu vier Grad Frost, sonst lagen die Temperaturen gestern morgen zwischen zwei und sieben Grad. Wetterausblick bis Mittwoch: Veränderlich, wie zeitweise Regen, bei mäßigen westlichen bis nordwestlichen Winden und geringer Wärmeabnahme.

Wahlaufrufe für die Provinziallandtagswahl werden bis einschließlich Donnerstag, 26. November, beim Wahlamt der Stadt Bochum ausgegeben.

Am 1. Dezember Eröffnung des Bahnhofs „Präsident“. Der nach jahrelanger, wiederholt unterbrochener Arbeit umgestaltete Bahnhof „Präsident“ wird am 1. Dezember dem Betrieb übergeben. Am 20. Dezember wird die Dorfenerstraße dem öffentlichen Verkehr wieder übergeben. Damit wird endlich die lange Leidenszeit der anliegenden Geschäftsinhaber ihrem Ende entgegengehen.

Englische Bergbauvertreter im Ruhrgebiet. Ein Ausschuss von englischen Bergbauvertretern, und zwar von Bergbauingenieuren und Vertretern der Gewerkschaften, ist laut „Köln. Zeitung“ im Ruhrgebiet eingetroffen. Er steht unter der Leitung von Frank Hodgess, der unter dem Kabinett MacDonalds das Amt des ersten Lord der Admiralität bekleidete und jetzt Generalsekretär der Sozialistischen Bergarbeiter-Internationale ist. Der Zweck der Reise besteht nach Angabe Frank Hodgess darin, daß die zur Zeit im Ruhrgebiet weilenden Vertreter des englischen Bergbaues die allgemeinen Bedingungen der Ruhrkohlenförderung studieren wollen, sowohl die technischen Voraussetzungen als auch die Lohn- und Arbeitsverhältnisse. Heute nachmittag ist in Bochum eine Besprechung mit den Vertretern des Bergarbeiterverbandes.

Gründung einer Vereinigung ehemaliger Schüler der Engländer Privatschule. Am Samstagabend gaben sich ehemalige Schüler der Privatschule Harrer Engel ein Stelldichein im Parkhaus. Eine große Anzahl von ihnen sowie einige Mitglieder des Elternbeirats der Schule hatten sich eingefunden. Harrer Engel begrüßte die Anwesenden. Die Zusammenkunft sei den einigen ehemaligen Schülern angetan worden, damit man sich ungezwungen über die Gründung einer Ver-



Deutsche Volkspartei.

Dienstag, den 24. November, abends 8 Uhr, im Evangel. Vereinshaus, Bochum, Mühlenstr. 25 (Oberer Saal, Lutherzimmer)

Frauenversammlung.

Rednerin: Frau Landtagsabgeordnete v. Rullesca-Berlin.

Thema: „Locarno und wir.“

Wir laden zu dieser Versammlung die Frauen der D. V. P. herzlichst ein.

Eintritt frei. Der Vorstand.

Deutsche Frau! Deutsche Mutter! == Liste 3!! ==

Die Heimwehleute.

Roman von Fritz Gantner.

Copyright by Alfred Reithold, Braunschweig 1924. (Nachdruck verboten.)

32) Das kurze, von der Haut und Knack veranlaßte Hin und Her zwischen ihnen schloß als blühende Tatsache heraus: Gelline ist krank. Und als nebenher erfuhr Hein: Schon seit Wochen fränkt sie. Ein bestimmtes Leiden lasse sich nicht feststellen. Ueber irgendwelche Schmerzen klagte sie nicht. Nur matt und hin- und hergerissen sei sie. „Sie vergeht schier“, meinte Heinrich Dassen. Der Arzt habe den Kopf geschüttelt und die Schultern gezuckt. Von einer „feinlichen Depression“ habe er gesprochen. Was gestern hätte sie noch wie immer auf ihrem Fensterplatz gesessen, aber seit heute morgen läge sie zu Bett, still und teilnahmslos.

„In meiner Angst habe ich mich heimlich auf den Weg gemacht“, benetzte Dassen den von Gellins Frägen unterbrochenen Bericht, „um Sie zu bitten, zu Gelline zu kommen. Denn ich glaube, sie hat Sehnsucht nach Ihnen... Gellant? ... Nein, gesagt hat sie kein Wort. Aber ich habe es gemerkt. Es gibt ja auch eine Sehnsucht, die ohne Worte vertritt.“

Hein fühlte sich von bitteren Selbstvorwürfen gepeinigt. Und aus der stillen, hoffnungslosen Welt, in der Dassen zu ihm sprach, schien ihm auch so viel Vorwurfsvolles entgegenzukommen. Entschuldigungen, die seinem langen Fernbleiben hätten ein Mäntelchen umhängen können, wagte er nicht. Was hätte er denn auch sagen sollen?

So redete er nur davon, daß er natürlich sofort mitkommen würde, und daß er nur hoffen könne, Gelline besser zu finden, als er nach den Mitteilungen beschreiben mußte.

Ein schwererzerrtes Lächeln ließ über Dassens Gesicht. Und seine Lippen zuckten.

Hein beobachtete beides nicht. Seine Augen hing an dem, als wäre er eine Wölfin, an dem Dunkel einer Wollentbank, das den letzten schmalen Goldstreifen verlockend Sonnenlichts hinwegtrank und verfinstern ließ.

Der Gelline als Schlafgemach dienende Raum im Gellinsbader Schulhaus, den Hein heute zum ersten Male betrat, hatte sich schon mit fatter, der Dunkelheit

naher Dämmerung vermählt. Hein fand sich nur mühsam zurecht. Heinrich Dassen hatte ihn gebeten, Gelline allein aufzusuchen, um ihr als frommen Betrug vorzutäuschen, daß sein Kommen ein nicht veranlaßtes, sondern von ihm beabsichtigtes gewesen sei.

Das leuchtende Weiß der Kissen lenkte seine Schritte, die behutsam, ja zaghaft waren. Und nun hörte er: „Waher? ... Nein, nicht! Wer ist dort?“

Das Malte, Karoline ihrer Stimme griff ihm aus. „Sie“, er beugte sich über das Bett, fand das feingeförnte schmale Oval ihres Gesichts von der Zeit des gelassenen Haars umrahmt, sah in der matten Beleuchtung alles wie ins weichenlose gerückt, und nannte ihren Namen.

Wie, als müsse sie sich erst zurechtfinden, von weit her etwas herbeistehlen, was man schon verloren geglaubt, schwierig sie zunächst lange, atmete schwer und faltete die Hände ineinander. Endlich formte sie mühsam: „Du, Hein?“

Es klang so viel Mitleid durch, und es war doch auch ein unerkennbarer Schimmer von Glück über die wenigen Worte gesprochen, daß Hein ein heimliches Glückstrahlen seiner Seele spürte. Wie mochte sie ihn jetzt gewarlet haben während all der langen Wochen! Und wie unverantwortlich grausam hatte er gehandelt, sie umsonst warten lassen!

Hein Wort der Entgegnung findend, von dem Klang ihrer Stimme erschüttert, legte er seine Rechte auf ihre gefalteten Hände, schmeigte sie gärtlich dagegen und erschrak über die eifrige Kühle, die ihnen entströmte.

Gelline empfand die fast pressende Berührung wie eine stumme Bitte um Vergebung. Sie löste ihre Hände und umschloß die Rechte Heins mit sanftem Druck.

„Lieber Hein“, sagte sie leise, „es ist ganz anders geworden selbstem du zum letzten Male bei mir warst.“

„Ja, ich finde dich krank. Nun bin ich doppelt traurig, daß ich so lange Zeit nicht kam.“

„Dasson wollen wir nicht reden“, meinte sie ab. „Das soll nun alles verfallen sein, wie einer an die letzten Tage nicht mehr denkt, wenn die Sonne wieder scheint. Oder wie man den Winter verläßt, wenn der Frühling da ist.“

„Sprich nicht so viel, meine kleine Gelline“, hat Hein erschüttert. „Das strengt dich an. — Und das darf nicht sein, damit du bald wieder gesund bist.“

Warte nur, wenn die ersten warmen Tage kommen, dann führe ich dich in euren Garten, und später, wenn du erst wieder ganz kräftig bist, gehen wir zusammen in die Heide. Nicht wahr, das wird schön sein, kleine Gelline?“

„Ach, Hein! — In die Heide?“ Sie bewegte den Kopf in einer stummten Verneinung. „Wie wieder mehr.“

Sie sagte es mit der klaren Gewissheit, die ihre Ueberzeugung hellföherlich aus der Zukunft schloß. Sein avana seine Ergriffenheit hinab, löste seine Rechte sanft aus ihren Händen und zog sich einen Stuhl heran. Freundlich scherzend, versuchte er, sie von der Bitterkeit ihrer Behauptung in das sonnenhelle Licht vertrauender Hoffnung zu führen.

Gelline lauschte seinen Worten im Stillesein klaren Bewusstseins: ihr Leben, vom Schicksal in eine dunkle Felle gestochen, neigte seinem Ende zu — weil ihm diese dunkle Felle, mit allem, was mit ihr verknüpft war, das Glück, des geliebten Mannes Eigentum zu werden, verpfand hatte. — Jenes Werben um sie — ach, was sie schon damals gewußt, es hatte sich im Laufe der langen einsamen Monate als etwas klar Erhelltes in ihrer Seele eingegraben — war nicht von der Liebe getrieben zu ihr gekommen. Wie wäre sonst die Entfremdung, das Zerfallen eines starken, festen Bandes zu erklären gewesen? In herbe, das letzte warme Licht lösende Einsamkeit war sie zurückgefallen; ein armer verlassenener Mensch war sie geworden.

Diese Erkenntnis konnte an ihrem warmblütigen Empfinden nicht ohne Einwirkung vorübergehen. Sie fragten das Mark ihres Lebens hinweg, zeigten daran, wie Wämer den Lebenssaft eines Baumes trinken und ihn allmählich zum Verrotten bringen.

Von einem letzten kurzen Frühlings hatte sie vorhin gesprochen. Da, sein Lächeln würde sie noch einmal bescheiden. Das zerfallende Band würde sich für kurze Zeit noch einmal festigen, das dem Verfallenen nahe Licht noch einmal aufleuchten: denn — das empfand sie gewiß — Hein würde nun wieder oft kommen, häufiger als er je gekommen war. Und unter dem weichen, zärtlichen Lächeln dieser letzten glücklichen Frühlingsstage würde ihr Leben still verhauchen — von froher Dankbarkeit überzittert, daß es nicht im Schatten verblühen mußte.

Ganz dunkel war es während des heiteren freundlichen Sprechens Heins im Zimmer geworden. Aber Gelline wachte in ihrer Seele ein helles Licht, das mit güldener Flamme brannte. Seinem warmen Leuchten durfte und wollte sie sich für das letzte Stück eines sich seinem Ende zuneigenden Weges getrost anvertrauen.

Es hätte der Verführung Heins, bald wiederzukommen, wenn möglich, an jedem Tage bei ihr zu sein, nicht bedurft. Sie wäre ohne sein Versprechen davon überzeugt gewesen. Seine ganze Art hatte es ihr gesagt: ich weiß, daß du bald von mir gehen wirst. —

„Nun“, fragte Heinrich Dassen, als er Hein vor das Haus geleitete, „wie haben Sie Gelline gefunden?“

„Ach, glaube, daß sie bald gesund sein wird, Herr Dassen.“

„Meinen Sie? Wenn Sie sich nur nicht täuschen?“

Wange Zweifel und doch auch das stark hervorquellende Vermögen, einer guten Nachricht Glauben zu schenken, das drängende Verlangen, einer frohgläubigen Hoffnung die Hand reichen zu dürfen, klangen aus seiner Stimme.

Hein mußte sein Gesicht abwenden. Er vermochte dem forschenden Blick des Mannes, über dessen Haupt die letzte und schwerste Prüfung sich aufzusammeln, nicht länger standzuhalten. — War es nicht grauam, ihm unnütze Hoffnungen zu machen? Randend harrete er in die Dunkelheit. — Nein, er fand nicht den Mut, ihm das, was er glaubte, zu sagen. Aber er schwärzte ab: „Wir wollen hoffen, Herr Dassen, daß ich mich nicht täusche.“

Nachher trug Dassen Licht zu Gelline. Er fand sie im Bett liegend. Ihre Wangen glühten.

„Waher, Hein war hier!“ lachte ihre Stimme. „Ich weiß, Siechen, ich sprach eben mit ihm.“

Seine Hand zitterte, als er die Lampe auf den Tisch stellte. „Und du fühlst dich besser, mein Kind?“

„O, so froh und leicht, Waher. Und so glücklich bin ich, daß er bald wiederkommt. Wohl morgen schon, Waher!“

(Fortsetzung folgt.)

ung!

llig!

25 Jahren
el unseres
werden auf
on diesem
er Zeitung.

Unser
Preis
Meter 2⁴⁵

Unser
Preis
Meter 2⁶⁵

Unser
Preis
Meter 3⁹⁰

Unser
Preis
Meter 1¹⁰

Unser
Preis
Meter 1⁴⁵

Unser
Preis
Meter 2⁴⁵

Unser
Preis
Meter 1⁷⁵

Unser
Preis
Meter 0⁹⁵

Unser
Preis
Meter 1³⁵

ere Auswahl
edrig

rabatt

Ueberz eher
Lodenmäntel
Anzüge

Ladenunkosten

in billig!

achgeschäft

ewin

Treppe hoch

Koks
ohlen

efern p rompt
t. m. b. H.
Telefon 122

einigung unterhalten. Die Vereinigung solle die Erinnerung an die gemeinsame schöne Zukunft, aber auch das kameradschaftliche Verhältnis pflegen. Bei den Anwesenden fand der Plan allgemeine Zustimmung. Es wurde ein Arbeitsausschuss gegründet, der die nötigen Vorbereitungen ausarbeiten soll. Es soll monatlich eine Zusammenkunft in einem noch zu bestimmenden Lokal stattfinden. Zu der Schulweihnachtsfeier am 19. Dezember d. J. sollen auch die ehemaligen Schüler möglichst zahlreich erscheinen. Im frohen Kreis verließen die Stunden schnell dahin.

Sanitätsrat Dr. B. freigesprochen. Am sechsten Verhandlungstage wurde am Montagabend in dem Prozeß des Sanitätsrats Dr. B. das Urteil gefällt. Der Staatsanwalt Grebe würdigte in einstündiger Rede mit großer Sachlichkeit die Ergebnisse der sechstägigen Beweisführung. Er kam zu dem Schluss, in allen 8 zur Urteilsfindung stehenden Fällen die Freisprechung des Angeklagten wegen mangelnden Beweises zu beantragen. Die Verteidiger W. F. F. und Justizrat Wallach beantragten nach mehrstündigen Ausführungen ebenfalls die Freisprechung des Angeklagten. Der Gerichtshof zog sich um 8 Uhr abends zur Beratung zurück. Um 9.30 Uhr betrat er wieder den Saal. Inzwischen war die Öffentlichkeit wieder hergestellt worden. Gleich nach Betreten des Saales verkündete der Vorsitzende Amtsgerichtsrat Redemann den Urteilspruch, der dahin lautete: Der Angeklagte B. wird in allen drei Fällen von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen. — Der Vorsitzende ließ dem Urteil eine kurze Begründung folgen.

Der falsche Zahnarzt. Der Dentist Herr. Kunne von Langendreer war vom erweiterten Schöffengericht wegen verschiedener Betrugsereignisse, Urkundenfälschung, fortgesetzten Diebstahls und wegen Führung eines falschen Dokortitels zu zwei Jahren drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Gegen dieses Urteil hatte er Berufung bei der großen Strafkammer des Landgerichts eingelegt. Der Angeklagte unterteilt ein Verhältnis mit der Tochter eines angesehenen Bauunternehmers in Langendreer. Gar bald hatte er erfahren, daß dieser in guten Vermögensverhältnissen stand. Seinen großen Einfluß auf das junge Mädchen auszunutzen, veranlaßte er dieses, Scheidung auf den Namen seiner Mutter oder seines Vaters umzusetzen, die der Angeklagte fälschte. Er hatte dem Mädchen die Ehe versprochen und ihm erklärt, daß er das Geld für die Einrichtung eines Zahnarztzimmers benötigte. In Wirklichkeit aber benutzte er das Geld des Mädchens zur Abtragung alter Schulden und zur Führung eines leichtsinnigen Lebenswandels. Er erhielt von dem Mädchen, das ihm blindlings ergeben war, Summen von 8000 und 50 000 Mark. Ein letzter Scheidungslautend auf 150 000 Mark, welches Geld er ebenfalls von dem Mädchen erhalten sollte, wurde angehalten. Die Betrugs- und Fälschungsschritte kam nun zur Ausführung. Vorher hatte der vermeintliche Zahnarzt noch einen anderen Versuch unternommen, der ihm aber nicht glückte. Sein Opfer war dabei eine Wollschneiderin. Des weiteren sollte er einem Bochumer Freunde in der Wollschneiderstraße einen Anzug, Uhr und Trauring entwendet haben. Kurz nach Aufdeckung aller der Betrugsereignisse flüchtete er und führte in Donau ebenfalls als falscher Zahnarzt ähnliche Betrugsereignisse aus, für die er zu vier Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Inzwischen hatte sich der Angeklagte mit einem ordentlichen Mädchen verheiratet und sich so selbständig gemacht. Der Einfluß seiner Frau scheint ihn wieder auf ordentliche Wege geführt zu haben. Dies ließ die große Strafkammer bei Bemessung der Strafe ins Gewicht fallen. Wegen mangelnden Beweises wurde er von der Anklage des Diebstahls freigesprochen, im übrigen aber die Strafe aus zehn Monaten Gefängnis herabgesetzt, wegen Führung eines ihm nicht zustehenden Dokortitels wurde er zu drei Wochen Haft verurteilt und außerdem noch zu 300 Mark Geldstrafe.

K. Festgefahren. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag gegen 10 Uhr fuhr sich der Autobus der Ruhr-Wupper G. m. b. H. in der Markstraße in Weimar mit seinen Passagieren infolge des herrschenden Nebels fest. Als alle gemachten Anstrengungen vergeblich waren, wurde gegen 3 Uhr nachts die Bochumer Feuerwehrgesellschaft gerufen. Derselben gelang es, den Autobus zu heben und wieder flott zu machen.

Polizeibericht. Diebstähle. Am 21. 11. 25, zwischen 11 und 12 Uhr vormittags, wurden aus einem Kellerraum der Kaufmännischen Schule an der Bismarckstraße zwei Fahrräder und zwar eines Marke „Wanderer“, Nr. 83 535, das zweite Marke „Excelsior“ gestohlen. Am 21. 11. 25 gegen 10.30 Uhr vormittags wurde vor dem Amtsgerichtsgebäude ein Fahrrad Marke „Rheingold“, Nr. 4949, entwendet. Ein weiteres Fahrrad, Marke „Wanderer“, Nr. unbekannt, wurde am 21. 11. 25, gegen 10.30 Uhr vormittags, aus dem Stur des Ostkantenkassengebäudes an der Döberstraße gestohlen. Am 21. 11. 25 in den Abendstunden wurde von der Hofseite eines Hauses an der Döberstraße eine am Rückenrücken der 1. Etage hängende Wand gestohlen. In der Nacht zum 22. 11. 25 sind aus einem Stall eines Gebäudes an der Goldammerstraße sechs Kühe gestohlen worden. Die polizeilichen Ermittlungen sind in allen Fällen unermüßlich eingeleitet worden. — Festgenommen wurden ein Mann und eine Frau (Eheleute), die in einem Geschäft an der Glatzstraße einen Einbruch ausgeführt hatten; ein Mann, der einen Einbruch zum Nachteil eines Geschäfts an der Döberstraße verübt hatte; zwei Frauen, die am 21. 11. 25 gegen 5 Uhr nachmittags in einem Geschäft an der Korkumstraße beim Ladenbetrug abgefaßt wurden. Zwei Männer von auswärts hatten am 22. 11. 25 gegen 1.25 Uhr vormittags im Wartesaal 3. und 4. Klasse des hiesigen Hauptbahnhofes Glatzstraße 6 gestohlen und waren der Aufforderung, den Wartesaal zu verlassen, nicht nachgekommen. Als ein Polizeibeamter sie zum Verlassen des Raumes aufforderte, griffen ihn beide an, worauf sie vorläufig festgenommen wurden.

Unterstützen. Jugendliche Mädchen für Landstellen bei mittleren Landwirten in der Provinz Hannover gesucht. Die Mädchen haben Familienanschluss und gute Verpflegung. Lohn zunächst 10 Mk. Freie Reise. Näheres in der Städtischen Berufsberatungstelle Transgasse.

Körperverletzung. Am Sonntag gegen 8 Uhr abends hat ein ausländischer Arbeiter J. den Geiger B. B., wohnhaft hier, Schillerstr. 45, mit einem Stein am Hinterkopf schwer verletzt. Der Verletzte kam in ärztliche Behandlung, während der Täter vorläufig festgenommen wurde.

Autounfall. Am Sonntag gegen 2.15 Uhr vorm. fuhr ein Personentransportwagen in das Schaufenster der Firma Hüchemann, hier, Wilhelmstraße 8. Personen sind nicht verletzt. Nach den getroffenen Feststellungen liegt dem Unfall folgender Vorgang zu Grunde. Infolge des dichten Nebels hielt der Kraftwagenführer einen aus der Zufahrt kommenden Hund für einen Menschen und feuerte, um größeres Unheil zu vermeiden, seinen Wagen im letzten Augenblick auf den Bürgersteig.

Veranstaltungen und Vergnügungen.

Operettenbühne im U. P. Es ist eine reizende Operette, die über die Bretter des Operetten-Theaters im U. P. geht. „Die tanzende Prinzessin“, so nennt sich das liebenswürdige Singlustspiel, dessen Handlung aus dem Leben der Königin Margarete, dessen Hauptrollen der Komponist selbst und der Komponist selbst spielen. Gerade das Libretto fenn-

zeichnet sich, im Gegensatz zu den meisten Operetten dieser Art, durch viel Witz und gute Ideen. Die Partitur bewegt sich im allgemeinen in den üblichen Bahnen des Schülers, aber des öfteren verläßt sie diese ausgefahrenen Wege, um stellenweise wirksam bewegten, handlungsbelebten Linien zu folgen. Die Aufführung wurde dem Werkchen in jeder Hinsicht gerecht. S. Kelm's Bühnenbilder verteilten Sinn für Kunst und Geschmack; vor allem wurden durch die Beleuchtung märchenprachtvolle Wirkungen erzielt. Auch die Darstellung befriedigte wohl. Marek Brion und Rolf Enger, das erfolgreichste Paar, stellte auch diesmal die Durchschlagskraft der Aufführung sicher. Der Direktor Knor des Karl Stauder war durchaus anerkennenswert. Dora Deuschler und Karl W. Morris bildeten ein Duett von Innigkeit und Klangschönheit. Der Tonkörper wurde von Direktor Meierleben durchweg sicher und schwingvoll dirigiert. Der reichlich gesendete Beifall des gutbesetzten Hauses war wohl berechtigt.

Stadttheater. Donnerstag, 26. Nov., wird, wie bereits angekündigt, Wolfgang Bebel's „Lassalle“ uraufgeführt. Man vermutet in diesem Werk eine dichterische Auswertung des bekannten Lebenswerkes des Mittelhelden, aber die revolutionäre Arbeit spielt nur eine untergeordnete Rolle. Den Dichter interessiert in erster Linie Lassalle's Lebensgeschichte mit einer Frau, die in dämonischer Zwitterhaftigkeit zwischen ihm und einem Gegenüber steht. Dieses von der Macht der eigenen Persönlichkeit verführte und übermannte Mädchen, das in dem Geliebten die letzte Ruhe sucht, das aber stets vor der völligen Aufgabe seiner gewohnten, stillen und warmen Liebe zu Vanto zurückweicht, bringt dem Volksführer den plötzlichen Tod. Die Verleumdung mit dem Schilde einer unbedeutenden Frau reißt das Leben eines bedeutenden Mannes fort, den tausend Aufgaben noch nicht sterben lassen wollen. Läßt das Glück eines ganzen nach Millionen zählenden Standes vernichten. Nicht um die Ideen der Revolution stirbt ein Führer; er fällt im Kampf um persönliche Achtung und im Hinblick auf die großen Ziele einer gewaltigen Schar von Unzufriedenen, Unterdrückten und Verarmten.

Musikalische Veranstaltungen. Das nach der Konzerteinführung für heute, Dienstag, 24. d. Mts., vorgesehene Kammerkonzert muß wegen Ausfallens der Mathausentwölke im Parkhaus am Anfang Dezember verlegt werden. Tag der Veranstaltung wird noch bekanntgegeben.

Städtischer Musikverein. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die am kommenden Mittwoch, den 25. November, abends, in der Oberrealschule I stattfindende Chorprobe für Damen erst um 8 Uhr, für Herren um 9 Uhr beginnt.

Bühnenwollschneider. Für die Vorstellung im Stadttheater am Freitag, den 27. d. Mts., abends 8—10 Uhr, werden in der Geschäftsstelle des Bühnenwollschneiders die Theaterkarten bereits ausgegeben. Es sind noch in allen Gruppen gute Plätze vorhanden. Neuzugewinnungen für Serie B werden noch jederzeit entgegengenommen. Die Mitglieder, die in Weimar wohnen, werden gebeten, ihre Theaterkarten in der Nebengeschäftsstelle Hrl. Amm Schmidt, Gattlingerstraße und Kohlenstraße-Ecke, abholen zu lassen.

Aus dem Vereinsleben.

Kriegerverein 16. Armeekorps. Am Donnerstag hielt der Kriegerverein 16. Armeekorps, „Graf von Haefer“, seine gutbesetzte Versammlung ab. Nachdem der Vorsitzende Kam. Södemann die Erschienenen begrüßt hatte, gab er einen kurzen Überblick über die K. V.- und K. S.-Gruppen im Kreis-Kriegerverband sowie über die Errichtung eines Gedenksteins Klein-Zettendorf durch den Verband „Haefer-Bund“. Am 20. Dezember veranstaltet der Verein im Vereinslokal Wollschneider ein Weihnachtsfest, verbunden mit Kinderbesuchung. Nach Schluß der Versammlung fand ein Unterhaltungs- und Schiffschießen statt, an dem sich die Kameraden rege beteiligten.

Aus der Deutschen Volkspartei.

re. Eine Wählerversammlung der Deutschen Volkspartei — Ortsgruppe Bünden-Dahlhausen — fand im Saale des Wirtes Gerhard in Dahlhausen, Bahnhofstr. statt. Sie nahm einen schönen und ruhigen Verlauf. An Stelle des erkrankten ersten Vorsitzenden, Obering. Kleinholz-Dahlhausen, eröffnete Kaufmann Rammert, Bünden, mit einer kurzen Begrüßungsansprache an die erschienenen Damen und Herren gegen 1.45 Uhr die Versammlung, um darauf dem Redner des Abends, Dr. Mahler, Hagen, das Wort zu seinem interessanten und lehrreichen Vortrag über „Deutschlands Schicksal und Zukunft“ zu erteilen. Der Vortragende sprach zunächst in klaren Ausführungen über die Wichtigkeit und hohe Bedeutung der Kreis- und Provinzialparlamentarismen für die engere und weitere Heimat. Aus den klaren, belehrenden Darlegungen ging die Mahnung, am 29. November keine Wahlmüdigkeit zu zeigen, sondern im Interesse der Deutschen Volkspartei kräftig seine Wahlpflicht zu erfüllen und die dringend notwendige Wahlkleinarbeit zu leisten. Nachdem der Redner noch die Unernüchtheit des Berliner Vertrages für das deutsche Volk gekennzeichnet, den Dancesplan in politischer und wirtschaftlicher Beziehung eingehend beleuchtet und ins richtige Licht gestellt hatte, gebachte er in weiterer Darlegung des Vertrages von Locarno und seiner Auswirkungen in politischer und wirtschaftlicher Beziehung. Die traurigen Verhältnisse in Bergbau und Industrie, im Ruhrkohlenrevier wurden als Folgen des verlorenen Weltkrieges und einer falschen politischen Einstellung des größten Teiles der Wähler im deutschen Volk gekennzeichnet, die der Methode der Schlagwörter zum Opfer gefallen sei. Nicht Schlagwörter könnten uns aus dem politischen Urwald, in den das deutsche Volk geraten sei, retten, sondern jeder Deutsche müsse durch Fleiß, Sparsamkeit und treue Pflichterfüllung nach Kräften dazu beitragen, daß wir wieder ein großes, einiges deutsches Volk würden zum Heil und Segen unseres deutschen Vaterlandes. Reicher Beifall lohnte den geschätzten Redner ob seines klaren und gebienden Vortrages. Der zweite Vorsitzende, Kaufmann Rammert, Bünden, sprach ihm den Dank der Versammlung aus und schloß mit der Mahnung „Auf zur Kleinarbeit!“ gegen 10 Uhr die schön verlaufene Versammlung. Hossentlich tut jeder Wähler beim Wahltag in der Deutschen Volkspartei in der Ortsgruppe Bünden-Dahlhausen am Wahltag, 29. November, seine Schuldigkeit!

Der Bezirksverein und die Jugendgruppe Ehrenfeld hatten am Mittwoch, 25. ds. Mts., abends 8 Uhr bei Wollschneider, Gattlinger Straße 74, ihre Hauptversammlung ab. Als Redner ist Herr Lehrer Petermann, Lär, gewonnen. Die Mitglieder und Parteifreunde werden um zahlreichsten Besuch gebeten.

Die Jugendgruppe Hoffede hält am Mittwoch bei von Hören, Herter Straße, eine wichtige Zusammenkunft ab. Sämtliche Mitglieder werden erwartet.

Der Pelz

soll ein Wertstück sein!

In vollendeter Ausführung
liefern meine Werkstätten

das Edelste
deutscher Kürschnerkunst!

Drei Begriffe

sind in meinem Hause
untrennbar:

1. **Qualitätsleistung,**
2. **Streng reelle fachmännische Beratung,**
3. **Durch direkten Einkauf der Rohware und durch nur eigene Herstellung**

niedrigste Preise!



Deshalb

wahre ich Ihr
Interesse, wenn
ich sage:

**Kaufen Sie nur
im Fachgeschäft!**

**In meinem Hause
werden Sie durch
Geprüften Kürschnermeister
am besten beraten!**

Gompertz

Werkstätten feiner Pelzwaren

Bochum, Friedrichstraße 5

Aus der

Zusammenfassung.
so. Verne,
hauses fand ein
30. M. für die
„Selbsthilfe“ u
fallende Grund
35.37 M. groß
folgen. Die V
serwerbslos an
dem Vordränge
Aufhebung der
vember 1921 i
steuerordnung
Vordränge gebr
angenommen.
lagen in bedürft
erforderlichen M
pallung wurde
der Festsetzun
auftrakt. An e
Sicherung fand e
bezw. Zusammen
hätte wurde die
mit der Mitschu
Zusammenkunft
Die Gemeindev
Schritte und de
terriert zu d
Beschäftigung
Protest erhoben
des Meistkneis
weber in der
irgenbmei? R
orhen besteht. A
wird ebenfalls
gebracht.

ff. Altenbod
bung für d
Selben de
Schon lange wa
gemeinde, für d
Gang. Gemein
Bund wurde
keit und kräftig
gemeinde zur
sonntag fand d
im Gotteshaus
Brüdern und
brauchen auf den
der Gefangen
litten, um schlie
fleren, erhielt a
Kirchengemeinde
vaterländischen
f. — Grün aus
allerleichen Plak

Ihre V
Dr.

Bochu

Au
Ge

Bochu

Ihre

Dr. jur
El

Gelsenk
z. 21. Hild

Verlobungs-
Hochzeitsges

Vers
Vert

Bisher
bei uns
beantragte

633 M

Auskunft b
am Ort oc

Willst Du

durch die Provinziallandtags- und Kreistagswahlen am 29. November eine erneute sozialistische Mehrheit?

1924

In den letzten Wahlkämpfen 1924 versprach die D. V. P.

„Die Ruhr wird frei“

Bürgerliche Uneinigkeit und Zersplitterung schädigt das Bürgertum, stärkt die Sozialdemokratie. Wähle also nicht Splitterparteien und Grüppchen, wähle Deutsche Volkspartei **Liste 3.**

Der Führer der Deutschen Volkspartei, Dr. Stresemann hat als Reichsaussenminister die Wahlversprechungen der D. V. P. eingelöst.

1925

Das Industriegebiet ist durch die zielbewusste Befreiungspolitik der Deutschen Volkspartei befreit worden.

Die D. V. P. bekämpft mit aller Macht die Kriegsschuldfrage.
Die D. V. P. tritt für die Wiedererlangung der Kolonien ein.
Die D. V. P. kämpft für die Befreiung und Erlösung der noch besetzten Gebiete.

Locarno macht den Rheinplänen Frankreichs ein Ende. Wer Locarno ablehnt, gefährdet den Frieden Europas. Die Provinziallandtags- und Kreistagswahlen sind Gradmesser für die innere politische Stimmung.

Darum wählt Deutsche Volkspartei

Liste 3.



Deutsche Automobil-Ausstellung

26. Nov. — 6. Dezember Berlin 26. Nov. — 6. Dezember
Ausstellungshallen Kaiserdamm

Personenwagen, Nutzwagen, Motorräder, Karosserien, Ersatzteile und Zubehörteile, Werkzeugmaschinen, Werkzeuge

Deutsche, kauft deutsche Kraftfahrzeuge!

Kaffee Hackert

Bochum, Hellweg 1
Diese Woche Spezialität:
Flocken-Sahne-Torte

Bowlen Weinkühler

Homborg
Bochum, Hochstrasse 2

Reine Haut

Unsern teuren wir mit, wie Hautausschläge, Flechten (nässende u. trockene), Mitesser, Pickel, rauhe, grobkörnige Haut, Wundsein, Gesichtsflecken, Nasenrötchen, Sommersprossen usw. schnellstens zu beseitigen sind, wenn auch schon jahrelang vergeblich Hilfe gesucht worden ist. Nur einmalige kleine Ausgabe. D. R. P. Keine Salbe, keine Tinkturen oder Tees. Verblüffend in Anwendung und Erfolg.

Sanitas-Depot, Charlottenburg 5.
Abteilung: II. 42.

Klavierschmied
H. emann, Allee 55.
Violinen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Stuhlflechten

und sämtliche

Korb-Reparaturen

werden sauber und

preiswert ausgeführt

bei

H. Möllmann

Mühlenstraße 6

Abholung und

Zustellung frei Haus

Voranzelge

Großer Saal der Loge,
Humboldtstr. 14,
abends 8 Uhr

Einführung in die
Philosophie

4 Vorträge von

Dr. Ernst Horneffer

Professor der Philosophie an der
Universität Gießen

Donnerstag, 8. Dez.
Die Ältesten Denker

Freitag, 4. Dez.
Sokrates

Donnerstag, 10. Dez.
Platon

Freitag, 11. Dez.
Aristoteles

Einzelkarten zu RM 2,00, Gesimkarten
für alle Vorträge RM 8,00 sind zu haben
bei Oscar Hengstenberg, Bochum,
Kortumstr. 16, Fernruf 311-18.

Vereinigte
Stadttheater
Bochum-Quisburg

Dienstag, 24. November
7 1/2 gegen 10
A. 11.

Meifeten

Mittwoch, 25. November
7 1/2 gegen 9 1/4 D. 11.

Norma

Union-Palast
Operettenbühne
Bochum

Rottstr. 29 Tel. 534/2938

Ein Ereignis
für Bochum ist
die Operette

Die tanzende
Prinzessin

Musik v. Walter Kolle

Montag 8 Uhr

Mittwoch 8 Uhr

Dienstag 8 Uhr

Zum letzten Male

Die kleine
Sünderin

Musik v. Jean Gilbert

Karten sind stets
3 Tage im Voraus

(1 bis 1 una ab 4 Uhr
an der Theaterkasse

Vorzugskarten
überall erhältlich.

musik-
Sprech-Apparate
Marke
Grammophon

Schallplatten
größte Auswahl
Musikhaus

MARKS

Bochum

Friedrichstraße 13

Feldgrau

Zuch

per Meter RM. 2,90

Wollspinnerei

Strickwaren

Ankauf von ausgel.

Frauenhaar

Rtto 4,00 RM.

H. Kleinbecker,

Wittstraße 17.

Puppenkönig

Bochum, Dr. Becker 13.

Spezialgeschäft für
Puppen werden d. gan-

ze Jahre gebildet. Unter-

führung sämtl. Handarbei-

ten auch v. ausgeform-

ten Garen.

W. Hochstetter,

Kreuz- und

Verleumdungsmittel.

Bochum 1913.

Pianos Hupfeld

Das billige Qualitäts-Klavier

1250.- Mk.

Vollgültige Garantie

Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung

Verlangen Sie die Druckchriften

**Pianohaus
Hilger Essen**
im Keramikhaus

Größeres Kaufhaus gibt auf
mehrmonatlichen Kredit

an Beamte und Angestellte

Herren-, Damen- und

Kinder-Bekleidung sowie

sämtliche Manufakturwaren

Offerten unter H. K. an die

Geschäftsstelle dieser Zeitung

Hollmann'sches Konservatorium

Kortumstr. 1. Bochum Fernruf 3049



Deutsche Volkspartei

Unsere Mitglieder und Freunde laden wir zu
folgenden

Wahlversammlungen

ein.

Dienstag, den 24. November 1925

Laer: Mitgliederversammlung abends 8 Uhr im Lokal Aufweide,
Wittenerstr. Redner: Rektor Wilow-Königsstele.

Witten: Mitgliederversammlung abends 8 Uhr im Lokal Borgmann.
Redner: Justizrat Windthorst-Hamm.

Mittwoch, den 25. November 1925

Bochum: Frauenversammlung weibl. Stadtbezirk nachm. 4 Uhr im
evang. Vereinshaus, Mühlenstr. 25. Rednerin: Frau General-
sekretärin Rahmow-Dortmund.

Riemte: Mitgliederversammlung abends 8 Uhr im Lokal Jäger,
Riemterstr. Redner: Conrady-Witten.

Ehrenfeld: Mitgliederversammlung abends 8 Uhr im Lokal Gilleballe
Hattingerstr. Redner: Lehrer Petermann.

Harpen: Mitgliederversammlung abends 8 Uhr im Lokal Heitmann,
Dorffstr. Redner: Dir. Baare-Bochum.

Querenburg: Mitgliederversammlung abends 8 Uhr im Lokal
Schneider, Karlstr. Redner: Geschäftsführer Weber.

Donnerstag, den 26. November 1925

Bochum: Wahlversammlung abends 8 Uhr im großen Saale des
evang. Vereinshauses, Mühlenstr. Redner: Kandidat für den
Provinziallandtag u. kaufm. Angestellter Klumpen-Dortmund.
Rechtsanwalt Schenk-Hagen.

Eintritt frei.

Der Vorstand.

Deutsch
Wilhelms
Tele

Amtliche

Für drabl.
Auszahl.

Holland	Gu
Belgien	Fr
Norwegen	Kr
Dänemark	Lir
Schweden	Ph
Italien	Dol
England	Fr
Frankreich	Fr
Schweiz	Fr
Spanien	Fr
Österr.	Fr
Ungarn	Fr

Bei den Devl.
London eine Ein-
hengen, Stockholm
helfen, für Wien

Der Jins
Kredit-Bank g
noch 3 v. L.
zent. Die St
Tage. Ein G
bitnot zufried
nach 8 Tagen
nicht noch Ver
heben, da er d
Verkehrsausf
Industrie ist
treten, daß die
Satz von 1 v.
bezeichnet wer
ber 1925 ab ei
legten Anweisun
führung bei de
somit das tägl
len, da nur no
den Monats üb
gegründet mit
gen Guthaben
Halbmonatsab
werden. In 3
ben, daß bei
daraus zu un
zwei Anweisun
Von beson
Deutsche Reich
der Deutschen
dadurch der D
ein überwiegen
sondern daß d
Deutschen Reid
gelehen werden
schäft die volle
gehaben, also
schäftsverkehr
len, wenn es si
zweifelloß bean

* Kontursu

girt Samu von

= Anmeldefrist

lungstermin; L

GLD = Gläub

termin. Dort

Zitendortmum

Hm. Hubert

Gebrüder Schu

Bedemann, G

Schürenberg,

nachen Cohen,

12. Dortmund

12., Pfst. 17.

Sichtenberg, H

Hm. Siegfried

16. 12. Werbe

11., Pfst. 13.

Schlufiermin

Schlufiermin

Tabatgroßhand

Bochumer Bau

u. Co., Ofl.

GLD. u. Pfst.

GLD. 9. 12.

Dortmund: G

Gelienkirch

Reif, aufgeho

angeordnet. G

GLD. 3. 12.

handlung Rob

M. 25. 11., G

u. Zillgen, G

GLD. 3. 12.

GLD. 3. 12.

Turnen / Sport / Spiel.

Auslandsfußball.

England.

Birmingham — Liverpool 2:0. Blackburn Rovers — Arsenal 2:3. Wurz — Manchester United 1:3. Cardiff City — Newcastle United 0:0. Everton — Aston Villa 1:1. Huddersfield Town — Leicester City 3:0. Manchester City — Nottingham 1:1. Sheffield United — Leeds United 2:0. Sunderland Westham — United 4:1. Tottenham Hotspurs — Bolton Wanderers 2:3. Westbromwich Albion — Burnley 5:3.

Holland.

B. O. C. Rotterdam — F. C. Dordrecht 4:3. Stormvogels Vmuiden — Blauw-wit Amsterdam 1:0. Unitas Gorcum — Sparta Rotterdam 1:3. R. C. Haarlem — I. G. O. Hilversum 1:1. V. V. den Haag — F. C. Haarlem 3:4. Spartaan Amsterdam — S. V. E. den Haag 4:1. Haarlem — E. D. O. Haarlem 0:5. Excelsior Rotterdam — V. S. C. Leiden 1:1. V. V. Utrecht — Hellenor Rotterdam 1:1. F. C. Jaandam — H. J. Amsterdamsche 0:5. Heracles Almelo — Go Ahead Deventer 1:2. D. W. D. Nijmegen — S. C. Enschede 1:4. Wilhelmina den Bosch — N. A. C. Breda 2:1. Roermond — Willems II. Tilburg 1:1. Dredania Breda — V. V. Maasbracht 1:1. De Vrijheid Groningen — Achilles Assen 6:2.

Fußball.

Ein ereignisreicher Sonntag im süddeutschen Fußball.

Die Meisterschaftsspiele, die in den verschiedenen Bezirken des Süddeutschen Fußballverbandes ausgetragen wurden, brachten einige Ergebnisse von einschneidender Bedeutung.

Im Bezirk Bayern ist die führende Stellung des Nürnberg-Fürther Fußballvereins ernstlich bedroht, denn der 1. F. C. Nürnberg wurde auf eigenem Platz von München 1860 mit 1:3 Toren geschlagen und steht jetzt mit 13 Plus- und 5 Minuspunkten an 2. Stelle, während Bayern München mit 15 Plus- und 3 Minuspunkten die Spitze hält. An 3. Stelle rangiert München 1860 mit 9 Plus- und 7 Minuspunkten. Die Sp. Vg. Fürth mußte aus den bisherigen Spielen bereits 9 Verlustpunkte buchen, scheint aber auf die Meisterschaftsspiele keinen besonderen Wert zu legen, da sie als Gewinnerin des Süddeutschen Pokals ohnehin berechtigt ist, an den Endspielen um die Süddeutsche Meisterschaft teilzunehmen. Für Bayern München bestehen die besten Aussichten auf den Meistertitel, denn der 1. F. C. Nürnberg muß sich in der 2. Serie in München zum Kampfe stellen. Im Rheinbezirk verlor der Tabellenführer bereits am vorigen Sonntag und mußte sich auch heute wieder dem T. S. V. Mannheim-Waldhof mit 3:5 Toren geschlagen belassen. Da der Tabellenzweite V. f. L. Weidenau gleichfalls am vorigen Sonntag die Punkte einbüßte, besteht für den vorjährigen süddeutschen Meister, der nach der 1. Serie mit 5 Minuspunkten ausfiel, im Rennen um die Meisterschaft die Möglichkeit, an die Spitze zu kommen. Im Bezirk Rheinbezirk-Saar wurde der führende F. V. Saarbrücken heute von dem Tabellenzweiten Mainz 05 geschlagen und hat jetzt nur noch einen Minuspunkt weniger als dieser. Im Bezirk Württemberg-Baden besiegte der Karlsruher F. V. seine führende Stellung durch einen Sieg über den an 3. Stelle stehenden V. f. R. Heilbronn, der in Heilbronn errungen wurde.

Union Oberschnöwenweide unterliegt Holstein Kiel 1:2 (1:0).

Berlin, 22. Nov. Union Oberschnöwenweide mußte heute von dem bekannten norddeutschen Verein eine dem Spielverlauf nicht entsprechende knappe Niederlage einstecken, die in erster Linie der unentschiedene Sturm der Berliner auf dem Geisfeld hat, der von den zahllosen Torgelegenheiten nicht eine auszunutzen wußte. Das einzige Tor für Berlin, das in der ersten Halbzeit fiel, schloß der Mittelfeldspieler Schulz. Holstein Kiel fand sich vor der Pause nicht recht und hatte wenig Torgelegenheiten, die die Berliner Kniebrecher sicher auszunutzen machen konnten. Erst 20 Minuten nach Wiederbeginn war Schulz zum ersten Male für Holstein erfolgreich. Den Siegestreifer buchte der bekannte internationale Bock für Holstein. Die Mannschaft des Sieger lief erst in der zweiten Hälfte zu einer beachtenswerten Form auf, das Ergebnis ist höchst schmeichelfähig für die Gäste. Die Berliner waren mindestens ebenbürtig, bis auf den Sturm, der nur im Felde zu spielen verstand, vor dem Tore jedoch völlig versagte.

Schwerathletik.

Um den fälligen Meisterschaftskampf der Gauliga kämpfen Sonntag vormittag im Reichshallentheater in Bochum „Asta“ Gelsenkirchen und „Deutsche Eiche“ Bochum. Gelsenkirchen trat ohne Fliegengewicht an, außerdem hatte der Bantamweltergewicht, so daß diese Punkte kampfslos der Deutschen Eiche zufließen, welche auch den Kampf mit 24:4 Punkten für sich entscheiden konnte. Gelsenkirchen, ein noch junger Verein, stellte noch sehr starke Leute, die es durch fleißiges Trainieren noch zu etwas bringen können, mußten sich jedoch der Technik der Vertreter der Deutschen Eiche beugen. Besonders F. A. F. Deutsche Eiche zeigte ein gutes Können, an dem alle Kraft des Gelsenkirchener scheiterte. Die einzigen Punkte erhielt Gelsenkirchen im Schwergewicht gegen den noch jugendlichen P. E. L., welcher gegen die Kraft des Gegners nichts ausrichten konnte. Mit

Aus Stadt und Amt Wattenfeld

Kriegsgegend- und Totenfeier in Wattenfeld.

Op. Eine erhebende Kriegsgegend- und Totenfeier wurde Sonntag vom Stadt-Kriegerverband in der evang. Friedenskirche veranstaltet. Um 9.45 Uhr trat der Verband an Kriegsgegend und an marschierte dann geschlossen in das Gotteshaus. Die Fahnen der einzelnen Vereine und Wundungen mit Kränzen stellten sich zu beiden Seiten des Altars auf. Zu beiden Seiten des Altars waren auch Lorbeerbäume aufgestellt. Die Gemeindeglieder begannen die Angehörigen der gefallenen Krieger und noch einige evang. Vereine nahmen ebenfalls an der Feier teil. Das Gotteshaus war überfüllt. Nach einem dem Gedanken der gefallenen Krieger gewidmeten Orgelvorspiel des Organisten Oberlehrer D. S. L. sang die Gemeinde „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende.“ Es folgte dann eine feierliche Liturgie von Pastor M. Müller. Im Anschluß hieran trug der Kirchenchor unter Leitung seines Dirigenten Ewald Schaffer das Lied „Nur der Herr, der uns erlöst“ vor. Nach einem weiteren gemeinsamen Lied hielt Pastor Müller eine ergreifende Gedächtnisrede, in der er der tapferen Streiter gedachte, die für Volk und Vaterland hinausgegangen seien und ihren Tod auf dem Felde der Ehre gefunden haben. Nach den warmen Worten des Predigers trug noch der Kirchenchor das Lied „Sel getreu bis in den Tod“ vor. In der Schlussliturgie erreichte dann die Gebetsstunde ihren Höhepunkt. Lautlose Stille herrschte, als die Gemeindeglieder jedes für sich ein stilles Gebet für die

D. C. B. Tagung in Berlin.

Berlin, 22. Nov. In Anwesenheit der Sportwart von 6 Landesverbänden, der Ballenverband fehlte, sowie des Reichssportlehrers der D. C. B. Herrn Waiger eröffnete Herr Köhlmeier Samstag die Tagung. In nahezu 16stündiger Arbeit wurde das gut vorbereitete Arbeitsprogramm erledigt. Von den dabei gefassten Beschlüssen dürften interessieren:

Deutsche Höchstleistungen wurden genehmigt: 20 Km. 1 Std. 7 Min 51,0 Sek. Alfred Fürsten (Sp. B. Leipzig) 8. 11. 25, 25 Km. 1 Std. 27 Min. 09,0 Sek. Alfred Fürsten (Sp. B. Leipzig) 8. 11. 25, 1/2 Stunden-Paargehen 7.739 Km. W. Schmitt-E. Schülle (Neuköllner Sportfr.) 30. 9. 25.

Für die offiziellen Veranstaltungen der D. C. B. im Jahre 1926 wurden folgende Termine festgesetzt: 28. 3. 26 Allgemeine Frühjahrs-Waldläufe bzw. Verbands-Waldläufe-Meisterschaften.

11. 4. 26 Deutsche Waldlauf-Meisterschaft (Westdeutschland).

2. 5. 26 Deutsche Meisterschaft im 25 Km.-Laufen (Westdeutschland).

16. 5. 26 Großstadtläufe.

6. 6. 26 Bezirksmeisterschaften.

6. 6. 26 Ausdehnungskämpfe für den Länderkampf in Hannover.

20. 6. 26 Länderkampf.

27. 6. 26 Frühjahrs-Waldlauf in Leipzig.

10. 11. 7. 26 Deutsche Kampfsportspiele in Köln.

18. 7. 26 Meisterschaften der Landesverbände.

8. 8. 26 Deutsche Einzelmeisterschaften für Männer in Leipzig.

22. 8. 26 Deutsche Einzelmeisterschaften für Frauen, Zehnkampf für Männer und Marathonlauf in Braunschweig.

3. 10. 26 Deutsche Meisterschaft im 50-Kilometer-Gehen in Berlin.

An der Deutschen Vereinsmeisterschaft beteiligten sich insgesamt 22 Vereine.

Deutscher Vereinsmeister wurde: (1925):

1. Sp. B. Schwanen, Augsburg 396,66 Punkte.

2. S. B. Stuttgarter Riders, 1. Mannschaft 394 Punkte.

3. F. V. Eintracht, Braunschweig 354,64 Punkte.

4. Turn- u. Reissport Union Düsseldorf 336,66 Pkt.

5. V. f. V. Jena 299 Punkte.

In der Sportlehrerfrage fasste die Leichtathletik-Tagung folgenden bedeutsamen Beschluss:

Bezahlte Sportlehrer, deren Tätigkeit über die allgemeine Vereinsfähigkeit hinausgeht, können mit Erlaubnis der D. C. B. an internationalen Wettbewerben teilnehmen.

Aus dem Bericht des Reichssportlehrers der D. C. B. Herrn Waiger war zu entnehmen, daß in 35 Kurven ca. 1000 Uebungsleiter teilgenommen und die Arbeit sich in den Vereinen recht vorteilhaft auswirkte.

Der D. C. B. hat für die Deutschen Kampfsportspiele als Einlage 10 Mk. für jeden Teilnehmer an einem Einzelwettbewerb oder einem Mannschaftswettbewerb festgelegt. Für die Entsendung einer Handballmannschaft würden daher 110 Mk. für Einzüge zu bezahlen. Die Leichtathletiktagung erlosb gegen diese Festlegung Einspruch und bezeugte 5 Mk. für Teilnehmer an Einzelkonnurrenzen und 20 Mk. für Mannschaften als tragbar.

Für die Zeit vom 15. Dezember bis 28. Februar wird die Durchführung von Veranstaltungen gesperrt mit

diesem Kampf ist Deutsche Eiche Tabellenführer in der Gauklasse, muß sich jedoch noch anstrengen, wenn sie gegen die Essener Vereine auch siegreich bestehen will.

Die Eröffnung der Westfalenhalle.

Am Samstag, den 28. November, abends 7 Uhr wird nunmehr die feierliche Eröffnung der mächtigen Westfalenhalle, welche der Stadt Dortmund — ja vielleicht ganz Westfalens werden soll, stattfinden. Entsprechend dem Riesenausmaß dieses gewaltigen Baues ist denn auch die Eröffnungsfeier geplant.

Nicht weniger als 58 Turn- und Sportvereine haben ihre Beteiligung am Einmarsch und an den Darbietungen zugesagt.

Die Aufstellung der Vereine erfolgt in der Halle 1 neben der Reithalle. Dann wird ein Musikstück des Stadt-Orchesters (Vorspiel zu den „Meisterfingern“) unter persönlicher Leitung des Dirigenten Foltschneider die Einleitung zu dieser großen Feier geben. Weiter erfolgt der Einmarsch der Vereine mit Banner etc. Der Dortmund-Männer-Gesangsverein bringt eine Darbietung „Heimkehr“. Um 7.30 Uhr wird der Oberbürgermeister Eickhoff die Ansprache halten. Nunmehr wechseln Turnvereine Eintracht, Varenriege der Deutschen Jugendkraft, Pferd-Varenriege des Turnvereins Jahn, Freilebungen der Frauen der Turngemeinde, Reduktionen der besten Turner Dortmunds, Uebungen am Sprung-

tisch von Jugendlichen des Turnvereins Eintracht, Vereinsturnen an 8 Barren von der Dortmunder Turngemeinde. Die besten Leichtathleten Dortmunds nehmen an einem 60-Meter-Hürdenlauf, einem 60-Meter-Lauf und einem 60-Meter-Lauf der Vereine teil. Ferner erfolgt eine Darbietung im Hochspringen und Kugelstoßen. Nach dem Leichtathleten werden die Bogen und Ringer das Programm bekrönen. Der Athletik-Sportverband stellt seine besten Ringer, während der Bogenverein von 1920 auf der anderen Seite der Arena seine Bogenkämpfer läßt.

In der Mitte des Kampfbereiches werden Massenübungen der Athleten mit Gewichten, sowie besondere Musterleistungen im Stemen schwerer Gewichte gezeigt werden. Der Bolzturn- und Sportverein wird die schwere Kunst des Jiu-Jitsu vorführen. Es folgen Vorführungen der Rader, und zwar: ein Sechser-Kunstreiter, ein Dreier-Radballspiel und ein Radrennen nach Punktzahl. Den Schluß des Programms bildet eine gefällige Darbietung des Volkstheaters.

Die Eröffnung der Westfalenhalle dürfte hiermit einer der bedeutendsten Tage Dortmunds — ja vielleicht ganz Westfalens sein.

Erster Renntag in der Westfalenhalle.

Die Italiener Mori und Rizzetto am Start.

Für das erste Radrennen in der Westfalenhalle am Sonntag, den 29. November, laufen die Meldungen in großer Anzahl ein. Nicht nur das In-, sondern auch das Ausland wird durch prominente Fahrer vertreten sein.

Der Vorstand hat 351 (336) befristete, 229 (209) ledige über 21 Jahre, 163 (146) ledige unter 21 Jahren, weibliche 28 (26) insgesamt 771 (710). (Die eingeklammerten Zahlen sind die Zahlungen der Vorwoche).

X Statistik über die in der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge unterführten Personen in der Zeit vom 1. April bis 30. Okt. 1925. In der angegebenen Periodezeit wurden laufende Zusatzrenten gezahlt an: 48 Kriegsbeschädigte mit 100 Rmb., 99 Kriegswitwen, 429 Halbwitwen, 22 Vollwitwen, 36 Elternrente und 11 Elternpaare. Mit Winterartoffeln wurden verlornt insgesamt 421 Personen mit je 3 Rmb. Einmalige Unterstützung haben erhalten 406 Personen. An 6 Kriegsbeschädigte sind Darlehen aus dem Fonds der Arbeitsbeschäftigung für nicht besetzte Pflichtarbeitsplätze mit Schwerkrankenbeschädigten verabschiedet. Aus der Wirtschaftsausschüttung sind 167 Personen mit Textilen verlornt. Anträge auf Renten bzw. Rentenerhöhung wurden gestellt von 19 Personen, wovon 5 genehmigt, 6 abgelehnt und 8 noch in Bearbeitung sind. Von 14 alten Anträgen auf Kriegseffektrente bzw. Elternrente sind 6 genehmigt, 3 abgelehnt und die übrigen noch in Bearbeitung. Wiederverheiratet und abgemeldet sind 2 Kriegswitwen. 6 Schwerbeschädigten wurde Arbeit vermittelt. Die Gleichstellung mit Schwerkrankenbeschädigten wurde von 3 Personen beantragt und durch die Hauptfürsorgestelle genehmigt. Anträge auf Gewährung von Vorzugsrenten auf Grund des Anleihenabzugsgesetzes wurden von 15 Personen gestellt.

X Die Zahl der Erwerbslosen hat in der Woche vom 16. bis 21. d. M. eine weitere Zunahme erfah-

Ausnahme von Hallensportfesten. Startbeschränkungen für diese erlassen im Benehmen mit dem Reichssportlehrer die Sportwart der Landesverbände.

Die Staffelläufe erfahren eine Minderung von grundlegender Bedeutung. Es müssen künftig für die Staffelläufe feste Strecken von 200 Met., 500 Met. und 1000 Met. festgelegt werden. Die auf den einzelnen Teilnehmer treffende Durchschnittsstrecke darf 350 Meter nicht überschreiten. Den festen Strecken müssen 66 Prozent der Sprinterstaffel (200 Meter), 24 Prozent der 500-Meter-Staffel, der Rest der 1000-Meter-Staffel vorbehalten bleiben. Potsdam-Berlin wird nach dieser Feststellung künftig bei einer Teilnahme von 50 Mann pro Mannschaft nur noch über eine Strecke von 17500 Met. gehen. 33 Mann würden je 200 Meter, 12 Mann je 500 Meter und 5 Mann je 1000 Meter zurückzulegen haben.

Das Programm der Frauenmeisterschaften wird um zwei weitere Uebungen, und zwar: Schlagballweitwerfen und 1000-Meter-Laufen, erweitert.

Die Aufnahme der 4 mal 400 Meter-Staffel ins Programm der D. M. wurde abgelehnt. Für die Deutschen Vereinsmeisterschaften 1926 wurden folgende Uebungen festgelegt: 100 Meter, 5000 Meter, Hochsprung, Weitprung, Diskuswerfen bestmässig, Kugelstoßen bestmässig.

Die Bestimmungen für die Deutsche Vereinsmeisterschaft wurden dahingehend geändert, daß bis zu 100 Startkarte-Inhaber 5 Teilnehmer in jeder Uebung gestellt werden müssen.

Der Auslandsverkehr bezug. Die Genehmigung von Sports deutscher Sportleute im Ausland, wie andererseits der Start von Ausländern in Deutschland wird künftig wieder durch die Geschäftsstelle der D. C. B. geregelt. Die Vereine usw. haben diesbezügliche Anträge bei ihrem L. V. zur Weiterleitung an die D. C. B. einzureichen. Die Wettkampfsbestimmungen wurden in vielfältiger Beratung einer eingehenden Ueberarbeitung unterzogen, die einen Neubruck der Bestimmungen erforderlich machen.

Die Leichtathletik-Tagung hat ferner dem Antrag auf Nationalisierung der nationalen und internationalen Veranstaltungen angenommen, und zwar abgelehnt, daß im Jahre 1926 nur insgesamt 149 Veranstaltungen stattfinden dürfen. Diese Zahl verteilt sich auf die einzelnen Landesverbände wie folgt: Westdeutschland 40, Süddeutschland 30, Mitteldeutschland 25, Norddeutschland 20, Brandenburg 14, Ballenverband 10, Südböhmischdeutschland 10.

Die nächstjährige Tagung des Leichtathletik-Ausschusses findet am Anfangs November in München statt.

Der Antrag auf Einführung der Mannschaftswertung für den 25-Kilometer-Lauf, dem Marathonlauf sowie 50-Kilometer-Gehen wurde abgelehnt. Ebenso die Erweiterung des Meisterschaftsprogramms um das 1000-Meter-Bahngehen.

Der frühere Sportwart der D. C. B. Herr Wagner wurde in Anbetracht seiner großen Verdienste um die Entwicklung der Leichtathletik innerhalb der D. C. B. durch Ueberreichung einer künstlerischen Ehren-Amtseigene geehrt.

Herr Köhlmeier legte aus geschäftlicher Ueberlegung sein Amt nieder. Der stellvertretende Vorsitzende der D. C. B. Herr Selbig dankte mit besonders herzlichen Worten Herrn Köhlmeier für seine bisherige Tätigkeit und die gute Arbeit, die die Leichtathletik-Tagung heute unter seiner Leitung leistete. Als Nachfolger Köhlmeiers wird der bekannte deutsche Zehnkampfsmeister Dr. Karl Ritter von Salt genannt.

tisch von Jugendlichen des Turnvereins Eintracht, Vereinsturnen an 8 Barren von der Dortmunder Turngemeinde. Die besten Leichtathleten Dortmunds nehmen an einem 60-Meter-Hürdenlauf, einem 60-Meter-Lauf und einem 60-Meter-Lauf der Vereine teil. Ferner erfolgt eine Darbietung im Hochspringen und Kugelstoßen. Nach dem Leichtathleten werden die Bogen und Ringer das Programm bekrönen. Der Athletik-Sportverband stellt seine besten Ringer, während der Bogenverein von 1920 auf der anderen Seite der Arena seine Bogenkämpfer läßt.

In der Mitte des Kampfbereiches werden Massenübungen der Athleten mit Gewichten, sowie besondere Musterleistungen im Stemen schwerer Gewichte gezeigt werden. Der Bolzturn- und Sportverein wird die schwere Kunst des Jiu-Jitsu vorführen. Es folgen Vorführungen der Rader, und zwar: ein Sechser-Kunstreiter, ein Dreier-Radballspiel und ein Radrennen nach Punktzahl. Den Schluß des Programms bildet eine gefällige Darbietung des Volkstheaters.

Die Eröffnung der Westfalenhalle dürfte hiermit einer der bedeutendsten Tage Dortmunds — ja vielleicht ganz Westfalens sein.

Erster Renntag in der Westfalenhalle.

Die Italiener Mori und Rizzetto am Start.

Für das erste Radrennen in der Westfalenhalle am Sonntag, den 29. November, laufen die Meldungen in großer Anzahl ein. Nicht nur das In-, sondern auch das Ausland wird durch prominente Fahrer vertreten sein.

Der Vorstand hat 351 (336) befristete, 229 (209) ledige über 21 Jahre, 163 (146) ledige unter 21 Jahren, weibliche 28 (26) insgesamt 771 (710). (Die eingeklammerten Zahlen sind die Zahlungen der Vorwoche).

X Statistik über die in der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge unterführten Personen in der Zeit vom 1. April bis 30. Okt. 1925. In der angegebenen Periodezeit wurden laufende Zusatzrenten gezahlt an: 48 Kriegsbeschädigte mit 100 Rmb., 99 Kriegswitwen, 429 Halbwitwen, 22 Vollwitwen, 36 Elternrente und 11 Elternpaare. Mit Winterartoffeln wurden verlornt insgesamt 421 Personen mit je 3 Rmb. Einmalige Unterstützung haben erhalten 406 Personen. An 6 Kriegsbeschädigte sind Darlehen aus dem Fonds der Arbeitsbeschäftigung für nicht besetzte Pflichtarbeitsplätze mit Schwerkrankenbeschädigten verabschiedet. Aus der Wirtschaftsausschüttung sind 167 Personen mit Textilen verlornt. Anträge auf Renten bzw. Rentenerhöhung wurden gestellt von 19 Personen, wovon 5 genehmigt, 6 abgelehnt und 8 noch in Bearbeitung sind. Von 14 alten Anträgen auf Kriegseffektrente bzw. Elternrente sind 6 genehmigt, 3 abgelehnt und die übrigen noch in Bearbeitung. Wiederverheiratet und abgemeldet sind 2 Kriegswitwen. 6 Schwerbeschädigten wurde Arbeit vermittelt. Die Gleichstellung mit Schwerkrankenbeschädigten wurde von 3 Personen beantragt und durch die Hauptfürsorgestelle genehmigt. Anträge auf Gewährung von Vorzugsrenten auf Grund des Anleihenabzugsgesetzes wurden von 15 Personen gestellt.

X Die Zahl der Erwerbslosen hat in der Woche vom 16. bis 21. d. M. eine weitere Zunahme erfah-

Die Nachricht, daß die schnellen Italiener Mori und Rizzetto zu den Berufssiegerrennen ihre Meldung abgegeben haben, dürfte alle Radfahrerfreunde besonders interessieren. Von guten deutschen Fahrern haben bereits Ostermeier, Schürmann, Hoffmann-Berlin, Müller, Pehster, Rauch-Köln, die Gebrüder Kneifel aus Düsseldorf ihren Start zugesagt. Bis Freitag abend lagen bereits 24 Meldungen für die Berufssiegerrennen und 22 Meldungen für die Amateurrennen vor. In den letzteren wird eine Reihe unserer besten Amateure am Ablauf erscheinen. Todsch, Neumann, Frankenstein, Rauch, Schorn, Benninghoff, Goebel, sind Namen, die im deutschen Amateurradsport einen guten Klang haben. Da der Meldeschluß erst am Montag ist, so steht das endgültige Ergebnis noch nicht fest. Auf alle Fälle wird der erste Renntag in der Westfalenhalle eine Fülle von sportlichen Wettbewerben und starke Fahrer bringen. Da die sportliche Leitung für die weiteren Rennen nur die jeweiligen Leistungen der Fahrer berücksichtigt, so wird in allen Wettbewerben mit besonders harten Kämpfen zu rechnen sein.

Die Radrennbahn in der Westfalenhalle vor der Fertigstellung.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung der Fahrbahn begonnen werden konnte. Es ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten, daß am Dienstag mit dem Training begonnen werden kann.

Der Bau der Radrennbahn in der Westfalenhalle ist bereits soweit vorgeschritten, daß am Freitag abend sämtliche Unterbauten für diese fertiggestellt waren, und am Sonnabend bereits mit der Aufmontierung